



Disclaimer: unless otherwise agreed by the Council of UPOV, only documents that have been adopted by the Council of UPOV and that have not been superseded can represent UPOV policies or guidance.

This document has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

Avertissement: sauf si le Conseil de l'UPOV en décide autrement, seuls les documents adoptés par le Conseil de l'UPOV n'ayant pas été remplacés peuvent représenter les principes ou les orientations de l'UPOV.

Ce document a été numérisé à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

Allgemeiner Haftungsausschluß: Sofern nicht anders vom Rat der UPOV vereinbart, geben nur Dokumente, die vom Rat der UPOV angenommen und nicht ersetzt wurden, Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder.

Dieses Dokument wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen vom Originaldokument aufweisen.

Descargo de responsabilidad: salvo que el Consejo de la UPOV decida de otro modo, solo se considerarán documentos de políticas u orientaciones de la UPOV los que hayan sido aprobados por el Consejo de la UPOV y no hayan sido reemplazados.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.



TC/28/6

0381

ORIGINAL: englisch

DATUM: 14. Mai 1993

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

GENEVE

TECHNISCHER AUSSCHUSS

**Achtundzwanzigste Tagung
Genf, 21. bis 23. Oktober 1992**

BERICHT

vom Technischen Ausschuss angenommen

Eröffnung der Tagung

1. Der Technische Ausschuss (nachstehend als "der Ausschuss" bezeichnet) hielt vom 21. bis 23. Oktober 1992 seine achtundzwanzigste Tagung in Genf ab. Die Teilnehmerliste ist in Anlage I zu diesem Bericht wiedergegeben.
2. Die Tagung wurde von Herrn Dr. G. Fuchs, Vorsitzender des Ausschusses, eröffnet, der die Teilnehmer willkommen hiess.

Annahme der Tagesordnung

3. Der Ausschuss nahm die Tagesordnung in der Fassung von Dokument TC/28/1 an.

FORTSCHRITTSBERICHTE UEBER DIE ARBEITEN DER TECHNISCHEN ARBEITSGRUPPEN

Bericht über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA)

4. Dr. M.S. Camlin (Vereinigtes Königreich) berichtete, dass die Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA) ihre einundzwanzigste Tagung vom 16. bis 19. Juni 1992 in Menstrup Kro, Dänemark, abhielt. Der vollständige Bericht über die Tagung ist in Dokument TWA/21/9 Prov. wiedergegeben. Während der Tagung erörterte die TWA Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien für Mais (Revision), für Raps (Revision), für Lein (Revision), für Runkelrübe und für Sojabohne (Revision). Alle Dokumente müssen in der nächsten Tagung der TWA erneut erörtert werden. Zusätzlich zu den Erörterungen über die Prüfungsrichtlinien erörterte die TWA oder erörterte erneut die folgenden anderen Punkte:

i) den Aufbau einer zentralisierten elektronischen Datenbank der UPOV, für die sie eine Liste von Mindestinformationen vorschlug, die die Prüfung der Sortenbezeichnungen erfordert;

ii) die Anwendung von Statistiken für die Homogenitätsprüfung; diesbezüglich einigte sie sich auf eine einfachere Formulierung, um das Verständnis zu erleichtern, sowie auf einen Entwurf für die Ersetzung des entsprechenden Absatzes in der Allgemeinen Einführung zu den Prüfungsrichtlinien, der dem Technischen Ausschuss vorzulegen ist;

iii) die Aufnahme von elektrophoretischen Merkmalen in die Prüfungsrichtlinien für Getreide und Mais; diesbezüglich einigte sie sich schliesslich über die Definition des Merkmals, das das Fehlen oder Vorhandensein eines bestimmten Allels sein sollte;

iv) die Implikationen und Konsequenzen der Aufnahme neuer Merkmale - wie z. B. elektrophoretischer Merkmale - in die Prüfungsrichtlinien, deren Erörterung fortzusetzen ist;

v) die Farberfassung, die zwar in ihrem Zuständigkeitsbereich von geringerer Bedeutung ist, deren Entwicklungen sie aber desungeachtet im Zierpflanzenbereich weiterverfolgen wird;

vi) die verschiedenen Sortenbegriffe für Raps (Inzuchtlinien, engere Populationen, Hybridsorten, synthetische Sorten); die diesbezüglichen Erörterungen sind fortzusetzen;

vii) die Arbeit von bestehenden oder neu zu bildenden Untergruppen, für die sie die folgenden Zusammenkünfte beschloss:

- Untergruppe über Elektrophorese bei Getreide, die am 9. und 10. März 1993 in Cambridge, Vereinigtes Königreich, zusammentreten soll;
- Untergruppe über Raps, die am 27. und 28. April 1993 in Menstrup Kro, Dänemark, zusammentreten soll (der genaue Termin wird 3 Wochen vor dem Treffen bestätigt);
- Untergruppe über Mais, die am 16. und 17. Februar 1993 in Hannover, Deutschland, zusammentreten soll;
- Untergruppe über Sojabohne, die am 22. November 1993 in Lincoln, Neuseeland, zusammentreten soll.

5. Die zweiundzwanzigste Tagung der TWA wird vom 23. bis 27. November 1993 in Lincoln, in der Nähe von Christchurch, Neuseeland, stattfinden. Wie bereits erwähnt, wird die Untergruppe über Sojabohne einen Tag vor dieser Tagung am gleichen Ort zusammentreten. Geplant sind im Anschluss an die Tagung drei Tage offizielle Besichtigungen in (oder in der Nähe von) Camberra, Australien. Die TWA plant, während ihrer nächsten Tagung die Berichte der oben genannten Untergruppen zur Kenntnis zu nehmen und zu erörtern sowie die Arbeit der revidierten oder neuen Prüfungsrichtlinien für Weizen (Revision), Gerste (Revision), Hafer (Revision), Erbse (Revision), Mais (Revision), Raps (Revision), Lein (Revision), Runkelrübe und Sojabohne (Revision) fortzusetzen. Zudem sind Erörterungen über die folgenden Punkte vorgesehen: zentralisierte elektronische Datenbank der UPOV; allgemeine Aussprache über die Konsequenzen der Aufnahme neuer Merkmale in die Prüfungsrichtlinien; Untersuchung der Inanspruchnahme von Elektrophorese in den Verbandsstaaten der UPOV; DNS-Techniken; statistische Methoden; Zusammenarbeit mit Züchtern bei der Prüfung von Sorten.

Bericht über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC)

6. Herr K. Kristensen (Dänemark) berichtete, dass die Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC) ihre zehnte Tagung vom 2. bis 4. Juni 1992 in Wageningen, Niederlande, abhielt. Der vollständige Bericht über diese Tagung ist in Dokument TWC/10/11 Prov. wiedergegeben. Auf dieser Tagung erörterte die TWC oder erörterte erneut die folgenden Punkte und traf die folgenden Entscheidungen:

i) Sie änderte die Unterlagen über die kombinierte Analyse über mehrere Jahre der Unterscheidbarkeit (COYD) und prüfte, wie eine bessere Akzeptanz dieser Methode in den Verbandsstaaten der UPOV sichergestellt werden könnte;

ii) Sie setzte ihre Untersuchung des Programms für die Berechnung eines langfristigen LSD aus vorhandenen Daten für Prüfungen mit wenigen Sorten fort und schlug die Anwendung dieser Methode für den Fall vor, dass die COYD-Analyse infolge zu geringer Zahlen (<20 Freiheitsgrade) nicht angewandt werden kann;

iii) Sie setzte ihre Erörterungen in bezug auf das Homogenitätskriterium über mehrere Jahre (COYU) fort und wird ein weiteres Jahr benötigen, um die vorläufigen Wahrscheinlichkeitsgrade zu bestätigen, um einen glatten Uebergang vom vorhandenen auf das neue Kriterium zu ermöglichen;

iv) Sie nahm die Billigung ihrer Aenderung der Regel in bezug auf tolerierte Abweicher - wie in der Allgemeinen Einführung zu den Prüfungsrichtlinien für überwiegend selbstbefruchtende Sorten wiedergegeben - zur Kenntnis, um dieser Regel eine statistisch gesündere Grundlage zu verleihen;

v) Sie setzte ihre Erörterungen über den Austausch von EDV-Informationen fort und wird für den Anfang ein standardisiertes Format für den Listenaustausch von in elektronischer Form geprüften Sorten vorbereiten;

vi) Sie erörterte die Möglichkeiten für den Aufbau einer zentralen elektronischen Datenbank und schlug die Einsetzung einer Untergruppe vor, um die mögliche Verwendung der von der WIPO aufgebauten Software für die Informationsverbreitung im Bereich der internationalen Warenzeichen zu prüfen;

vii) Sie brachte weiter die Liste der Programme auf den neuesten Stand, die einfach in andere Pflanzensortencomputersysteme aufgenommen werden können, und wird eine Liste elektronischer Rechencenterkommunikationen vorbereiten;

viii) Sie erörterte erneut die Frage des Mindestabstands zwischen Sorten und stellte fest, dass es falsch wäre, im Hinblick auf diesen Abstand Merkmal für Merkmal vorzugehen, weil er in bezug auf die Sorte zu sehen sei. Statistiken seien lediglich ein Werkzeug und eine Hilfe für den Experten;

ix) Sie prüfte die Dokumente über statistische Methoden, die sie zuvor erörtert hatte, und wird ein revidiertes Dokument vorbereiten, damit Neuankömmlinge leichter die Arbeit und Erfolge der TWC verstehen können;

x) Sie begann die Aussprache über die Anwendung von Statistiken auf visuell erfasste Merkmale.

7. Die elfte Tagung der TWC wird vom 2. bis 4. Juni 1993 in Cambridge, Vereinigtes Königreich, stattfinden. Auf dieser Tagung plant die TWC, die folgenden Punkte zu erörtern oder erneut zu erörtern: kombinierte Analyse der Unterscheidbarkeit über mehrere Jahre (COYD), einschliesslich langfristiges LSD; kombinierte Analyse der Homogenität über mehrere Jahre (COYU); Homogenitätsprüfung; Multivarianzanalyse; Sortenbeschreibung (Computerformat für den Datenaustausch); zentralisierte elektronische Datenbank der UPOV; Zugang zu internationalen Daten; Programme, die einfach in andere Pflanzensortencomputersysteme der Behörden der Verbandsstaaten aufgenommen werden können; Mindestabstände zwischen Sorten; Ueberarbeitung der Dokumente über statistische Methoden, die auf früheren Tagungen behandelt wurden; Behandlung von visuell erfassten Merkmalen; Form-Merkmale. Die TWC nahm bereits eine Einladung zur Kenntnis, ihre Tagung von 1994 in Israel abzuhalten.

Bericht über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF)

8. Dr. B. Spellerberg (Deutschland) berichtete, dass die Technische Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF) vom 24. August bis 2. September 1992 ihre dreiundzwanzigste Tagung in der Nähe von Nelspruit, Südafrika, abhielt. Der vollständige Bericht über diese Tagung ist in Dokument TWF/23/13 Prov. wiedergegeben. Während dieser Tagung erörterte die TWF Prüfungsrichtlinien für Zitrus (Revision), japanische Birne und Kirsche (Revision), die jedoch auf ihrer nächsten Tagung noch weiter erörtert werden müssen. Abgesehen von Prüfungsrichtlinien, erörterte die TWF verschiedene andere Fragen und gelangte zu folgenden Schlussfolgerungen:

i) Sie nahm die Ergebnisse der vorläufigen Erörterungen über Farberfassung zur Kenntnis und bestätigte, dass sich die Entscheidung über Unterscheidbarkeit nicht nur auf Messungen stützen sollte und dass die Messungen dem Sachverständigen lediglich eine zusätzliche Hilfe sein sollten;

ii) Sie erörterte erneut die Verwendung neuer Methoden, und zwar insbesondere Elektrophorese und Bildanalyse, für die Prüfung von Sorten und bestätigte ihre Position, dass die Einführung von Elektrophorese für die Arten in ihrem Zuständigkeitsbereich weniger notwendig ist, weil genügend traditionelle Merkmale für die Unterscheidung von Sorten zur Verfügung stehen. Sie werde diese Techniken jedoch in ihren künftigen Tagungen noch weiter erörtern, um auf deren etwaige Verwendung bei der Sortenprüfung vorbereitet zu sein.

iii) Sie unterstützte den Vorschlag des Technischen Ausschusses, Absatz 28 von Dokument TG/1/2 über Abweicher zu ersetzen;

iv) Sie unterstützte den sich aufgrund der Erörterungen in den anderen Technischen Arbeitsgruppen und in einer kleinen Untergruppe ergebenden Vorschlag zum Aufbau einer zentralisierten elektronischen Datenbank der UPOV und zur Aufnahme einer Liste von Mindestinformationen in eine solche Datenbank, wobei sie allerdings betonte, dass als nächster Schritt auch technische Informationen aufgenommen werden müssten;

v) Sie erörterte die derzeitigen Gesundheitsvorschriften für die Einfuhr von Pflanzenmaterial auf der Grundlage von Informationen, die die Ämter einiger Verbandsstaaten erteilt hatten, und war sich darin einig, dass der Anmelder dafür verantwortlich ist, das Material gemäss dieser Vorschriften vorzulegen;

vi) Sie plante eine Untersuchung über den Austausch elektronischer Daten in bezug auf Kandidatensorten von Obstarten, die von den zuständigen Behörden geprüft werden;

vii) Sie erörterte das neue Kriterium von im wesentlichen abgeleiteten Sorten und dessen Auswirkung auf Arten, bei denen Mutationszüchtung sehr üblich ist, sowie die Rolle des Vermittlers, die die zuständigen Behörden möglicherweise zu spielen haben;

viii) Sie erörterte die Schwierigkeiten und zusätzlichen Kosten im Zusammenhang mit der Prüfung von Merkmalen in bezug auf Süsse, Säure und Aroma von Obstarten, Krankheitsresistenz und andere Wertmerkmale, die ein Teil des Züchtungsziels sind und von der UPOV - ungeachtet ihrer Abhängigkeit von Umweltbedingungen - nicht völlig ignoriert werden können;

ix) Sie wird eine Vergleichsstudie zwischen der Messung bestimmter Merkmale, wie Säure, Süsse, Aroma usw., und direkter geschmacklicher Prüfung vornehmen.

9. Die vierundzwanzigste Tagung der TWF ist vom 20. bis 24. September 1993 in Wurzen bei Leipzig, Deutschland, anberaumt. Die TWF plant, während dieser Tagung für die Vorlage an die Berufsverbände zur Stellungnahme die Prüfungsrichtlinien für Zitrus (Revision), japanische Birne und Kirsche (Revision) fertigzustellen. Sie wird ausserdem die Arbeitspapiere für Prüfungsrichtlinien für Apfel (Revision), Birne (Revision), Prunus-Unterlage und Pistazie erörtern oder erneut erörtern. Zudem sollen folgende andere Fragen behandelt werden: Farberfassung; (neue) Methoden, Techniken und Geräte für die Sortenprüfung; statistische Methoden; zentralisierte elektronische Datenbank der UPOV; im wesentlichen abgeleitete Sorten; elektronischer Datenaustausch. Die Arbeitsgruppentagung 1994 ist für Neuseeland geplant und soll in Verbindung mit einer Tagung der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO) stattfinden, die in Australien geplant ist.

Bericht über den Fortgang der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO)

10. Frau E. Buitendag (Südafrika) berichtete, dass die Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO) vom 27. August bis 7. September 1992 ihre fünfundzwanzigste Tagung in der Nähe von Stellenbosch,

Südafrika, abhielt. Der ausführliche Bericht über diese Tagung ist in Dokument TWO/25/12 Prov. wiedergegeben. Auf dieser Tagung schloss die TWO ihre Erörterungen über den Entwurf von Prüfungsrichtlinien für Aster und Dieffenbachia ab, die nun dem Technischen Ausschuss zur endgültigen Annahme unterbreitet werden, sowie über den Entwurf von Prüfungsrichtlinien für Usambaraveilchen (Revision), die nun den Berufsverbänden zur Stellungnahme vorgelegt werden. Zudem erörterte die TWO (erneut) Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien für Weigela, Feuertorn und Gentiana. Ausserdem behandelte die TWO (erneut) verschiedene andere Themen und gelangte zu folgenden Ergebnissen:

i) Sie erörterte den Vorschlag, die RHS-Farbkarte zu Benennungszwecken in 98 Gruppen zu gliedern und jeder RHS-Farbkartenummer ähnliche Farben zuzuordnen. Sie wird diese Erörterungen auf ihrer nächsten Tagung fortsetzen;

ii) Sie nahm den Bericht der Untergruppe über Farberfassung zur Kenntnis und wird die weiteren Ergebnisse verfolgen;

iii) Sie nahm Listen von Arten zur Kenntnis, in denen gegenwärtig Sorten geprüft werden;

iv) Sie unterstützte den sich aufgrund der Erörterungen in den anderen Technischen Arbeitsgruppen und in einer kleinen Untergruppe ergebenden Vorschlag zum Aufbau einer zentralisierten elektronischen Datenbank der UPOV und zur Aufnahme einer Liste von Mindestinformationen in eine solche Datenbank;

v) Sie unterstützte den Vorschlag des Technischen Ausschusses, Absatz 28 von Dokument TG/1/2 über Abweicher zu ersetzen, wobei sie allerdings die Angabe von mehr Beispielen verlangte;

vi) Es gelang ihr nicht, die mit der Prüfung von multiklonalen Sorten bei Gemeiner Fichte verbundenen Fragen zu lösen, und sie wird die Möglichkeit prüfen, Prüfungsrichtlinien für Gemeine Fichte nur für Zierpflanzenklone auszuarbeiten;

vii) Nur mit grosser Schwierigkeit konnte sie sich dem Ansuchen des Technischen Ausschusses anschliessen, einen unterschiedlichen Homogenitätsgrad für saatzgutvermehrte Sorten bei Arten zuzulassen, die bislang nur vegetativ vermehrt wurden;

viii) Sie erörterte ausführlich die Kriterien für die Zuordnung eines Sternchens zu Merkmalen in den UPOV-Prüfungsrichtlinien und wird den Technischen Ausschuss um weiteren Rat ersuchen;

ix) Sie erörterte die Kriterien, und wird diese auch weiterhin erörtern, die für die Entscheidung verwendet werden, welche Merkmale gemessen und welche visuell erfasst werden sollten;

x) Sie erörterte die Verwendung neuer Methoden für die DUS-Prüfung und betonte, dass die UPOV die Forschungen rechtzeitig koordinieren müsse, um zu grosse Abweichungen zu vermeiden, die eine Normalisierung und Harmonisierung in einem späteren Stadium erschweren würden;

xi) Sie erörterte die Frage, und wird sich auch weiterhin damit befassen, wie über die Unterscheidbarkeit auf der Grundlage eines eindeutigen Unterschieds in einem einzigen Merkmal gegenüber einer Kombination von mehreren, weniger eindeutigen Unterschieden bei mehreren Merkmalen zu entscheiden ist;

xii) Sie erörterte die Frage, ob eine Sorte genetisch beständig sein muss oder ob es zulässig ist, dass eine Sorte eine bestimmte Unbeständigkeit unter der Voraussetzung aufweist, dass der Züchter in der Lage ist, diese Unbeständigkeit zu kontrollieren und die Beständigkeit des Materials auf dem Markt zu gewährleisten.

11. Die sechszwanzigste Tagung der TWO ist vom 4. bis 8. Oktober 1993 in Antibes, Frankreich, anberaumt. Während dieser Tagung plant die Arbeitsgruppe, die Prüfungsrichtlinien für Usambaraveilchen (Revision) fertigzustellen, bevor sie dem Technischen Ausschuss zur endgültigen Annahme vorgelegt werden. Zudem wird sie (erneut) Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien für Weigela, Feuerdorn, Iris, Känguruhblume, Chrysantheme (Revision), Gentiana, Limonium, Lavendel und echter Lavendel, Kalanchoe (Revision), Rhododendron (Revision), Feuerlilie, Geraltion Wachsblume und Nerine erörtern. Geplant ist ferner die Erörterung der folgenden Fragen: neue Methoden, Techniken und Geräte für die Prüfung von Sorten; einzelne Unterscheidungsmerkmale gegenüber kombinierten; zentralisierte elektronische Datenbank; Homogenität von vegetativ vermehrten Arten; multiklonale Sorten; Farberfassung; Liste von Arten, für die Sorten geprüft werden; allgemeine Prüfungsrichtlinien für Zierarten; Zusammenarbeit mit Züchtern bei der Prüfung von Sorten. Die Arbeitsgruppentagung 1994 ist für Australien geplant und soll in Verbindung mit einer Tagung der Technischen Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF) stattfinden, die in Neuseeland abgehalten werden soll.

Bericht über den Fortgang der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV)

12. Herr N.P.A. van Marrewijk (Niederlande) berichtete, dass die TWV im Jahr 1992 zwei Tagungen abhielt. Die fünfzweanzigste Tagung fand vom 15. bis 17. Januar 1992 in der südafrikanischen Botschaft in Paris statt. Der vollständige Bericht über diese Tagung ist in Dokument TWV/25/9 wiedergegeben. Diese Tagung wurde insbesondere geplant, um die lange Liste anhängiger Revisionen und Entwürfe von Prüfungsrichtlinien zu reduzieren, und deshalb waren der Gegenstand der Erörterungen während dieser Tagung vor allem revidierte Prüfungsrichtlinien für Tomate, die jetzt dem Technischen Ausschuss zur abschliessenden Annahme vorgelegt werden, sowie Entwürfe für Prüfungsrichtlinien für Wassermelone, Gurke (Revision), Salat (Revision), Paprika und Zuckerbse, die allerdings noch der weiteren Erörterung bedürfen. Die sechszwanzigste Tagung wurde vom 30. Juni bis 3. Juli 1992 in Dachwig, Deutschland, abgehalten. Der vollständige Bericht über die Tagung ist in Dokument TWV/26/11 Prov. wiedergegeben. Während der Tagung erörterte die TWV und schloss zwecks Vorlage an den Technischen Ausschuss zur endgültigen Annahme Prüfungsrichtlinien für Kopfkohl ab. Ferner erörterte und beendete sie zwecks Vorlage an die Berufsverbände zur Stellungnahme den Entwurf von Prüfungsrichtlinien für Bohne (Revision), Erbse (Revision), Wassermelone, Gurke (Revision), Paprika (Revision), Kichererbse, Salat (Revision) und Nachtkerze. Zudem begann sie die Erörterungen über revidierte Prüfungsrichtlinien für Blumenkohl, die jedoch in der nächsten Tagung fortgesetzt werden müssen. Zusätzlich zu den Erörterungen der Prüfungsrichtlinien behandelte die TWV (erneut) die folgenden anderen Fragen:

i) den Aufbau einer zentralisierten elektronischen Datenbank der UPOV und schloss sich der von der TWA vorbereiteten Liste von Mindestinformationen an, die sie indes um einen weiteren Punkt ergänzte;

ii) neue Methoden, Techniken und Geräte bei der Prüfung von Sorten; sie nahm diesbezüglich von dem Stand der Forschung hinsichtlich Elektrophorese, Farberfassung und DNS-Proben auf dem Gebiet von Gemüsearten insofern Kenntnis, als von diesen Methoden bei Entscheidungen über die Unterscheidbarkeit noch nicht Gebrauch gemacht wird;

iii) die Fertigstellung der Aufteilung von Regenschirmsorten durch die EG;

iv) die Prüfung von *Bremia lactucae* bei Salat, für die sie die in die revidierten Prüfungsrichtlinien für Salat aufzunehmenden Methoden abschloss.

v) Sie sprach sich nachdrücklich dafür aus, die Krankheitsresistenzen unter einem Titel für jedes Pathogen anzugeben und soweit angebracht "fehlend" oder "vorhanden" für jede Rasse oder jeden Stamm anzugeben. Sie schlug vor, ein Sternchen für Krankheitsresistenzmerkmale einzuführen, weil letztere das hauptsächlichste Ziel bei der Züchtung vieler Gemüsearten und gleichzeitig absolut unumgänglich sind, um die Sorten zu gruppieren;

vi) Sie nahm einen Bericht über mit Kandidatensorten gemachte Erfahrungen zur Kenntnis, die aus normalerweise saatzgutvermehrten Arten durch Gewebekultur vermehrt werden und - bei einer über die normalen Sortenunterschiede hinausgehenden Zahl von Merkmalen - epigenetische (durch Gewebekultur induzierte oder Vorbehandlung herbeigeführte) Effekte aufweisen.

13. Die siebenundzwanzigste Tagung der TWV wird vom 6. bis 9. Juli 1993 in Arslev (Dänemark) stattfinden. Während dieser Tagung wird die TWV zwecks Vorlage an den Technischen Ausschuss zur abschliessenden Annahme Prüfungsrichtlinien für Bohne (Revision), Erbse (Revision), Wassermelone, Gurke (Revision), Paprika (Revision), Kichererbse, Salat (Revision) und Nachtkerze erörtern. Geplant ist ausserdem, zwecks Vorlage an die Berufsverbände zur Stellungnahme Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien für Blumenkohl (Revision), Brokkoli, Spinat (Revision), Zwiebel (Revision), Schalotte, Zichorie, Riesenkürbis, Moschuskürbis und Bisamkürbis, Knoblauch, rote Rübe (Revision), Hundskamille, Artischocke, und Winterzwiebel zu behandeln. Eine Untergruppensitzung über "Brokkoli/calabrese" wird im Zusammenhang mit dem EG-Sachverständigenausschuss für Gemüse-(Brokkoli)Prüfungen am 27. November 1992 in Battipaglia, Italien stattfinden.

Bericht über die Vorbereitung technischer Dokumente in Spanisch

14. Der Ausschuss nahm von dem vom Verbandsbüro erstatteten Bericht über die Vorbereitung von Uebersetzungen technischer Dokumente in die spanische Sprache sowie von den Plänen für die Uebersetzung der Prüfungsrichtlinien ins Spanische Kenntnis.

Von den Technischen Arbeitsgruppen vorgelegte Fragen

15. Der Ausschuss nahm die üblichen Berichte über den Fortgang der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppen zur Kenntnis, beantwortete oder behandelte die verschiedenen Fragen, die ihm die einzelnen Arbeitsgruppen in den Dokumenten TC/28/3 und TC/28/3 Add. vorgelegt hatten, und nahm deren Arbeitsprogramme für das nächste Jahr an. Besondere Aufmerksamkeit widmete der Ausschuss den folgenden Fragen:

16. Empfänger von Prüfungsrichtlinien.- Der Ausschuss war sich darin einig, dass die Empfänger der Prüfungsrichtlinien der UPOV stets die nationalen Behörden der Verbandsstaaten sind. Diese nationalen Behörden würden dann entweder die Prüfungsrichtlinien in der bestehenden Form verwenden oder sie im Lichte ihrer nationalen Situation abändern, um sie an ihre eigene amtliche Prüfung oder die durch Anmelder oder Züchter vorgenommene Prüfung anzupassen. Demgegenüber seien die Prüfungsrichtlinien offizielle Veröffentlichungen der UPOV und dürften deshalb jeder Person ausgehändigt werden, die eine Kopie verlange.

17. Separate Gruppen von Beispielssorten für verschiedene Regionen.- Der Ausschuss war sich darin einig, dass die Hauptrolle der Beispielssorten die Angabe in den Prüfungsrichtlinien der UPOV sei, was die Sachverständigen im Zeitpunkt der Vorbereitung des Dokuments als das betreffende Merkmal verstehen. Eine Gruppe von nur für eine Region geltenden Beispielssorten wäre somit kein Problem. Demgegenüber müsse jedoch vermieden werden, Beispielssorten von verschiedenen Regionen zu integrieren, ohne sie neben anderen Beispielssorten geprüft zu haben, die für eine bestimmte Ausprägungsstufe angegeben werden. Da in der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten ein Versuch zur Ausarbeitung separater Gruppen von Beispielssorten in bezug auf einige Prüfungsrichtlinien für Getreide unternommen werde, werde der Ausschuss die Frage auf der Basis der von dieser Technischen Arbeitsgruppe gemachten Erfahrungen erneut erörtern.

18. Hinzufügung von Ausprägungsstufen zu vorhandenen qualitativen Merkmalen.- Der Ausschuss war sich darin einig, dass die Ausprägungsstufen innerhalb eines qualitativen Merkmals immer logisch eingeordnet werden müssten, u. z. unabhängig davon, ob eine Entscheidung zum Zeitpunkt der Erstellung neuer oder der Revision vorhandener Prüfungsrichtlinien getroffen werde. Die Praxis des Hinzufügens von zusätzlichen Ausprägungsstufen an das Ende der Liste der Ausprägungen zum Zeitpunkt der Revision sollte deshalb nicht mehr fortgesetzt werden.

19. Ein oder zwei Prüfungszentren.- Der Ausschuss bestätigte erneut, dass als Mindestvoraussetzung nachgewiesen werden muss, dass die Sorte zumindest an einem Prüfungsort deutlich unterscheidbar ist. Es bleibe dem einzelnen Land überlassen, ob ein anderer Prüfungsort hinzugefügt werde oder nicht.

20. Prüfungsrichtlinien für Raps.- Der Ausschuss bestätigte erneut, dass alle auf Unterscheidbarkeit geprüften Merkmale auch auf Homogenität geprüft werden und gemäss den für den betreffenden Typ oder das Material festgelegten Bedingungen homogen sein müssten. Die Frage, ob auch ungedroschene Pflanzen einbezogen werden sollten, müsse noch weiter geprüft werden. Es bestand Einvernehmen, dass bei Sorten, die aus Erbkomponenten aufgebaut werden, diese in die Prüfung einbezogen werden sollen. In bezug auf die Komponenten hielten es mehrere Sachverständige für sehr nützlich, eine gewisse Kenntnis der Komponenten zu haben; die Tatsache, dass Komponenten voneinander unterscheidbar seien, würde bereits eine Vorstellung von der Wahrscheinlichkeit vermitteln, dass die Hybride unterscheidbar sei. Andere betonten, dass die Hybride letzten Endes unterscheidbar sein müsse und dass die Komponenten - wie schon in der vorangegangenen Tagung in bezug auf Mais zum Ausdruck gebracht - nur für ein vorangehendes Screening benutzt werden könnten.

21. Einfluss der Vermehrungsmethode auf die Ausprägung bestimmter Merkmale.- Der Ausschuss nahm von der Entwicklung bei der Vermehrung durch Gewebekultur und der Auswirkung dieser Vermehrungsmethode auf die Ausprägung bestimmter morphologischer Merkmale Kenntnis. Er bestätigte, dass irgendwelche sich

aus der Vermehrungsart ergebenden Ungleichheiten am besten dadurch vermieden werden könnten, dass für die Prüfung alle vergleichbaren Sorten durch die gleiche Methode vermehrt würden. Dies bedeute allerdings nicht, dass die Behörden alle Sorten durch Gewebekultur vermehren müssten.

22. Regenschirmsorten.- Der Ausschuss nahm von der Veröffentlichung eines umfangreichen Dokuments der Kommission der Europäischen Gemeinschaften (KEG) über das "EWG-Programm für Regenschirmsorten bei Gemüse" Kenntnis, das Informationen über die Trennung von Regenschirmsorten in mehrere unterschiedliche Sorten enthält.

23. Anwendung der kombinierten Analyse der Unterscheidbarkeit über mehrere Jahre (COYD).- Der Ausschuss stimmte überein, dass mehr Verbandsstaaten dazu ermutigt werden müssten, auf die COYD-Analyse überzugehen und diese nicht nur für Gräser anzuwenden.

24. Methode der langfristigen kleinsten gesicherten Differenz (LSD).- Der Ausschuss ermutigte die Anwendung der langfristigen LSD-Methode in allen Fällen, in denen mindestens 20 Freiheitsgrade für die Anwendung der COYD-Analyse aufgrund der geringen Anzahl geprüfter Sorten nicht erreicht werden.

25. Kombinierte Analyse der Homogenität über mehrere Jahre (COYU).- Der Ausschuss ermutigte die Anwendung der COYU-Analyse, sobald das derzeitige Niveau für die Zurückweisung und Annahme gegenwärtig untersuchter Sorten bestätigt ist.

26. Multivarianzanalyse.- Der Ausschuss nahm von der Untersuchung über das Multivarianz-Unterscheidbarkeitskriterium Kenntnis und ermutigte die TWC, ihre Erörterungen fortzusetzen, weil diese Methoden den Sachverständigen helfen würden, diejenigen Merkmale, die die Unterscheidungsmerkmale der Sorte seien, zu identifizieren, ihnen ermöglichen würden, neue Relationen zwischen Merkmalen herauszufinden - und somit zu neu abgeleiteten Merkmalen für die Anwendung der Unterscheidbarkeit zu gelangen - und zudem mit dazu beitragen könnten, das Kriterium der abgeleiteten Sorte besser zu verstehen.

27. Homogenitätsprüfung.- Der Ausschuss erörterte ausführlich die Frage der Abweicher und des Einflusses der Probengröße auf das Risiko, irrtümlicherweise eine heterogene Sorte als homogen anzunehmen bzw. eine homogene Sorte als heterogen zurückzuweisen. Er akzeptierte im Prinzip den Vorschlag, Absatz 28 der Allgemeinen Einführung zu den Prüfungsrichtlinien (Dokument TG/1/2) durch folgenden Wortlaut zu ersetzen:

"Für vegetativ vermehrte und selbstbefruchtende Sorten werden die Probengröße und die maximale Anzahl von Abweichern in individuellen Richtlinien angegeben und auf die Tabellen in Dokument TC/XXV/8 begründet. Die Pflanzensachverständigen wählen bei der Vorbereitung der Richtlinien die geeignete Tabelle aus, indem sie zunächst den Populationsstandard festlegen, d. h. den maximalen Prozentsatz von Abweichern, der für den Fall erlaubt ist, dass die gesamte Population geprüft werden könnte. Danach werden die Akzeptanz-Wahrscheinlichkeit - d.h. die Wahrscheinlichkeit, dass eine Sorte mit P% Abweichern als homogen betrachtet wird - und die Probengröße festgelegt. Kleine Probengrößen erhöhen das Risiko der Akzeptanz heterogener Sorten.

Beispiele:

Populations- standard "p"	Akzeptanzwahr- scheinlichkeit	Proben- grösse	höchst- zulässige Zahl von Abweichern	Risiko der irrtüm- lichen Annahme einer heterogenen Sorte mit z. B. x % Abweichern	x
1%	95%	10	0	60%	5
1%	95%	20	0	36%	5
1%	99%	100	3	26%	5
0.1%	99%	1000	3	1%	1
0.1%	99%	2000	5	0.1%	1"

Der Ausschuss stimmte darin überein, dass weitere Erörterungen vor einer endgültigen Beschlussfassung über die Ersetzung stattfinden müssten und dass die obige Tabelle um weitere Beispiele erweitert werden müsste (um alle Populationsstandards von 0,1 bis 5 abzudecken, damit alle Arten und das Risiko Alpha für 1 % bis 5 % abgedeckt würden). Die beiden verschiedenen Risiken müssten besser erklärt werden. Die Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppen wurden aufgefordert, von den Pflanzensachverständigen Informationen einzuholen, die dem Vorsitzenden der TWC übermittelt werden sollten, welcher um die Ausarbeitung eines besseren Wortlauts für den obigen Absatz und die Einbeziehung zusätzlicher Informationen über die verschiedenen Risiken in der revidierten Fassung von Dokument TC/XXV/8 gebeten werde. Die gesamte Frage müsste dem Ausschuss dann zusammen mit den Ergebnissen der Erörterungen in den einzelnen Technischen Arbeitsgruppen vorgelegt werden. An den späteren Diskussionen sollten Statistiker des Landes teilnehmen, in dem die Tagung stattfindet, welche den Pflanzensachverständigen den gesamten Fragenkomplex erläutern müssten, um ihn für sie verständlicher zu machen.

28. Homogenitätsprüfung qualitativer Merkmale.- Der Ausschuss schloss sich dem Vorschlag der TWA nicht an, die Tabellen von Dokument TC/XXV/8 auch auf eindeutige Abweicher in bezug auf qualitative Merkmale bei fremdbefruchtenden Pflanzen anzuwenden. Der Ausschuss stellte fest, dass dieses Thema weniger eine Frage der Homogenität als der Qualität des Saatguts und der versehentlichen Mischung mit anderen Sorten sei. Mehrere Verbandsstaaten vertraten den Standpunkt, dass eine bestimmte Zahl von Abweichern dieser Art toleriert würde, solange sie nicht zu gross sei, um die Prüfung zu beeinträchtigen.

29. Prüfung auf Homogenität bei Sorten, bei denen sowohl Saatgutvermehrung als auch vegetative Vermehrung vorhanden ist.- Der Ausschuss erörterte ausführlich, welche Homogenitätsvoraussetzungen für Sorten angewendet werden müssten, die sowohl durch Saatgut als auch vegetativ vermehrt werden könnten. Während einige Sachverständige erwogen, strengere Voraussetzungen unabhängig von der Art der Vermehrung beizubehalten, hielten andere dies für nicht gerechtfertigt in dem Wissen, dass dies zu einer systematischen Zurückweisung von sexuell erzeugtem Material führen würde, da der Züchter nicht in der Lage sein würde, die Sorte mit dem gleichen Homogenitätsniveau zu reproduzieren. Die Sorte müsse deshalb je nach ihrer Vermehrung behandelt werden: im Falle einer Saatgutvermehrung müsse sie als saatgutvermehrte Sorte behandelt werden und im Falle einer vegetativen Vermehrung als vegetativ vermehrte Sorte. Da eine gemeinsame Schlussfolgerung nicht erzielt werden konnte, verwies der Ausschuss die Frage an die Technischen Arbeitsgruppen - u. z. vor allem an die TWO und die TWV - zurück und forderte sie auf, mit Vorschlägen unter Berücksichtigung der jeweiligen Konsequenzen eines jeden Vorschlags zurückzukommen.

30. Veraltete Sorten.- Der Ausschuss nahm zur Kenntnis, dass bei Zierarten ein höheres Risiko als bei landwirtschaftlichen Arten besteht, dass vom Markt verschwundene ältere Sorten ein modebedingtes Come-back geniessen. Der Ausschuss meinte, dass die Frage in pragmatischer Weise angegangen werden müsse und dass Art für Art Vorsichtsmassnahmen getroffen werden sollten.

31. Merkmale, die durch Messungen oder geschmackliche Prüfung erfasst werden können.- Der Ausschuss nahm von den Erörterungen in der TWF über die Beobachtung von Süsse- und Säure-Merkmalen sowohl durch Messung als auch geschmackliche Prüfung Kenntnis und wird Berichte über das Ergebnis von in dieser Arbeitsgruppe geplanten Vergleichsstudien abwarten.

32. Messung von Merkmalen.- Der Ausschuss war sich darin einig, dass es nicht nötig sei, in den UPOV-Prüfungsrichtlinien festzulegen, welche Merkmale visuell erfasst und welche gemessen werden sollten. Die Entscheidung müsse den die Prüfung durchführenden Sachverständigen überlassen bleiben, welche Merkmale sie messen würden.

33. Kostenaufwendige zusätzliche Merkmale.- Der Ausschuss stimmte darin überein, dass die Aufnahme von Merkmalen in die UPOV-Prüfungsrichtlinien unabhängig von allen Zahlungsfragen sein sollte. Es müsse den zuständigen nationalen Behörden voll überlassen sein, ob sie eine zusätzliche Bezahlung für bestimmte - in den UPOV-Prüfungsrichtlinien enthaltene oder nicht enthaltene - Merkmale verlangen würden.

34. Wertmerkmale, durch die Umwelt beeinflusste Merkmale.- Der Ausschuss bestätigte erneut, dass die nationalen Behörden vor Benutzung eines bestimmten Merkmals für Unterscheidbarkeitszwecke sicherstellen müssten, dass dieses Merkmal die allgemeinen Voraussetzungen erfüllt. Insofern als diese Voraussetzungen erfüllt seien, sei es unerheblich, ob das betreffende Merkmal ein Wertmerkmal sei oder nicht.

35. Merkmale mit Sternchen, Merkmale ohne Sternchen, in den UPOV-Prüfungsrichtlinien nicht inbegriffene Merkmale.- Der Ausschuss erörterte eingehend die verschiedenen Merkmalsgruppen, d. h. Merkmale mit einem Sternchen, Merkmale ohne Sternchen und in den UPOV-Prüfungsrichtlinien nicht inbegriffene Merkmale. Während die Bedeutung des Sternchens sehr klar war, wichen die Meinungen in bezug auf die der Entscheidung zugrundeliegenden Kriterien auseinander, ob einem bestimmten Merkmal ein Sternchen zuzuordnen ist oder nicht. Das gleiche betraf die Kriterien für die Aufnahme eines Sternchens in die UPOV-Prüfungsrichtlinien.

36. Einige Sachverständige erklärten, dass ein Sternchen nur Merkmalen zugeordnet werden sollte, die benötigt und in mehreren Verbandsstaaten tatsächlich routinemässig verwendet werden. Ein Sternchen sollte nicht zu vielen Merkmalen erteilt werden, weil dies den Arbeitsaufwand unnötig erhöhe. Ein Sternchen sollte genügend Merkmalen zugeordnet werden, um eine vernünftige Beschreibung der Sorte zu ermöglichen und somit den grenzüberschreitenden Informationsaustausch zwischen Verbandsstaaten zu erleichtern. Das Merkmal sollte nützlich, von den meisten Verbandsstaaten verwendet und nicht wesentlich durch die Umwelt beeinflusst sein. Andere vertraten die Auffassung, dass die Zuordnung eines Sternchens immer insofern ein Kompromiss zwischen verschiedenen Verbandsstaaten sei, als für die Zuordnung eines Sternchens Einstimmigkeit erforderlich sei. Dies sei in mehreren Fällen bedauerlich, weil es zur Ablehnung eines Sternchens für Resistenzmerkmale führe, die bei vielen Arten das hauptsächliche Züchtungsziel seien und nicht ausgenommen werden sollten. Die Zuordnung eines Sternchens zu Merkmalen bezwecke die Harmonisierung der Prüfung zwischen Verbandsstaaten, und deshalb müssten den Merkmalen in Zukunft mehr Sternchen zugeordnet werden.

Andererseits müssten aber die mit einem Sternchen versehenen Merkmale von dem Züchter auch leicht zu erfassen sein. Einige Sachverständige waren der Auffassung, dass die Zuordnung eines Sternchens die Unterscheidungskraft des Merkmals angeben sollte, und das Sternchen-Merkmal müsste die Trennung der Mehrheit (der Sorten) in der Vergleichssammlung erlauben, obzwar es nicht möglich sei, den Prozentsatz für die Sammlung anzugeben, die getrennt werden könnte.

37. Die Merkmale ohne Sternchen seien diejenigen, die häufig von mehr als einem Verbandsstaat verwendet würden, was eine gute Unterscheidungskraft darstelle, bei der man jedoch davon ausgehe, dass eine Anwendung nicht von allen Verbandsstaaten verlangt werden könne. Die Sternchen-Merkmale vermittelten somit die hauptsächlichen Informationen über die Sorte, die Merkmale ohne Sternchen erteilten zusätzliche Informationen und die nicht in den UPOV-Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale würden nur gelegentlich und nur von einigen Verbandsstaaten verwendet. Es sei weder möglich noch erwünscht, alle Merkmale in die UPOV-Prüfungsrichtlinien aufzunehmen, weil dies zu einer unbegrenzten Zahl von Merkmalen führe, wovon einige nur sehr selten benutzt würden. Ausserdem wäre die dritte Merkmalskategorie nie vollständig, weil jederzeit ein neues Merkmal vorausgesehen werden könnte.

38. Einige Sachverständige regten an, auch einen anderen Aspekt des Problems verschiedener Merkmalskategorien zu prüfen. Ideal wäre es, wenn eine Liste von Merkmalen erstellt werden könnte, die von allen Verbandsstaaten routinemässig geprüft würden. Die gegenwärtige Situation, in der jeder Staat eine willkürliche Zahl von Merkmalen verwende, sei unbefriedigend, weil die Zahl der Merkmale die Natur des Schutzes beeinflusse. Je präziser ein Verbandsstaat die Beschreibung durch mehr Merkmale mache, umso mehr Möglichkeiten habe er, Unterscheidungseigenschaften zu finden. Werde eine unterschiedliche Zahl von Merkmalen verwendet, würde dies den Unterscheidbarkeitsstandard ändern.

39. Der Ausschuss lehnte schliesslich den Vorschlag ab, eine dritte Kategorie von Merkmalen in die Prüfungsrichtlinien aufzunehmen. In bezug auf die Kriterien für die anderen zwei Arten von Merkmalen kam der Ausschuss überein, die Erörterungen in seiner nächsten Tagung fortzusetzen und auch die Technischen Arbeitsgruppen aufzufordern, dieses Thema weiter zu behandeln.

40. Beständigkeit der Sorten.- Der Ausschuss erörterte die verschiedenen, von den Technischen Arbeitsgruppen zur Definition der Beständigkeit einer Sorte zum Ausdruck gebrachten Standpunkte. Während die TWO der Meinung war, dass eine Sorte genetisch beständig sein müsse (und zurückgewiesen werden müsse, wenn dies nicht der Fall sei), vertrat die TWF den Standpunkt, dass nicht die genetische Beständigkeit wichtig sei, sondern ob der Züchter in der Lage sei, einen bestimmten Mangel an Beständigkeit zu kontrollieren und beständiges Material auf dem Markt zu gewährleisten. Der Ausschuss nahm davon Kenntnis, dass der Züchter auf dem Gebiet der Erhaltungszüchtung immer gewisse Anstrengungen unternehmen müsse, die je nach Art unterschiedlich seien. Die Beständigkeit werde in der Regel nicht auf die gleiche Weise wie die Unterscheidbarkeit und Homogenität vor Erteilung des Sortenschutzes geprüft, sondern es werde à posteriori geprüft, ob die Sorte beständig erhalten werde. Könne der Züchter seine Sorte nicht beständig erhalten, dann verlöre er sein Recht, weil das Pflanzenmaterial nicht mehr mit der Beschreibung übereinstimme, die im Zeitpunkt der Schutzerteilung gemacht worden sei. Demgegenüber gebe es aber gewisse Toleranzen für die Berichtigung eines gewissen Mangels an Beständigkeit, welche im Falle ihrer Ueberschreitung bereits von Anfang an zu einer Zurückweisung der Sorte führen würden.

41. Multiklonale Sorten.- Der Ausschuss nahm die Pläne der TWO zur Kenntnis, ein Prüfungsrichtlinien-Dokument für Klone nur für Zierarten und nicht für Klone einer jeden Gemeinen Fichte auszuarbeiten.

42. Anzahl der statistischen Dokumente.- Der Ausschuss nahm von den Plänen der TWC Kenntnis, ein Dokument auszuarbeiten, das die verschiedenen bislang von der TWC entwickelten Methoden in einer ziemlich einfachen Fassung erläutert, die auch für den Laien verständlich ist, sowie eine sehr detaillierte Fassung, um dem Sachverständigen eine Anwendung der Methode zu erlauben.

43. Computerprogramm für den Austausch von Sortenbeschreibungen - Der Ausschuss nahm von den Plänen der TWC Kenntnis, ein standardisiertes Computerformat für den Austausch von Sortenbeschreibungen in elektronischer Form auszuarbeiten. Im Hinblick auf die Pläne für eine zentralisierte elektronische Datenbank der UPOV würden die Sachverständigen jedoch warten, bis ein Format für diese Datenbank entwickelt worden sei, welches alsdann im Lichte seiner Anwendung für den genannten Austausch geprüft werden könnte.

44. Zugang zu internationalen Daten, Kommunikationen von elektronischen Rechenzentren.- Der Ausschuss nahm von den Plänen Kenntnis, die Tabelle über die Kommunikationen von elektronischen Rechenzentren zu überarbeiten, die in Dokument TWC/10/12 wiedergegeben ist.

45. Programme, die leicht in andere Pflanzensortencomputerprogramme eingefügt werden können.- Der Ausschuss nahm die überarbeitete Information über die Programme, die leicht in andere Pflanzensortencomputerprogramme übernommen werden können, zur Kenntnis, die in Dokument TWC/10/12 wiedergegeben ist.

46. Behandlung von visuell erfassten Merkmalen.- Der Ausschuss nahm von der Untersuchung der TWC über die statistische Behandlung von visuell erfassten Merkmalen Kenntnis. Er ermutigte diese Arbeit und werde die weiteren Berichte in der nächsten Tagung abwarten.

Prüfungsrichtlinien

47. Der Ausschuss nahm von Dokument TC/28/2 sowie von den Änderungen Kenntnis, die der Redaktionsausschuss in den unten erwähnten Dokumenten vorgenommen hatte und über die er während der Tagung einen Bericht erstattete. Es wurde schliesslich beschlossen, die Prüfungsrichtlinien für die folgenden Arten anzunehmen und zu veröffentlichen:

TC/44/6(proj.) Tomato/Tomate/Tomate (Revision)
TG/48/5(proj.) Cabbage/Chou pommé/Kopfkohl (Revision)
TG/132/3(proj.) Dieffenbachia/Dieffenbachia/Dieffenbachia
TG/141/2(proj.) Aster/Aster/Aster

48. Der Ausschuss nahm zudem Kenntnis vom Stand der Vorbereitung von weiteren Prüfungsrichtlinien, wie in Dokument TC/28/2 erwähnt. Ueberarbeitete Listen von Prüfungsrichtlinien sind in den Anlagen II und III zu diesem Bericht wiedergegeben.

Neue Methoden, Techniken und Geräte bei der Prüfung von Sorten

49. Der Ausschuss nahm die Einführung zu Dokument TC/28/4 sowie eine überarbeitete Fassung der Anlage 1 auf Seite 10 desselben Dokuments zur Kenntnis,

die während der Sitzung verteilt wurde und in Anlage IV zu diesem Bericht wiedergegeben ist. Das Dokument enthält einen kurzen Ueberblick über die Natur und Entwicklung der DNS-gestützten Analyse und deren Anwendung für die Charakterisierung von Sorten; es behandelt die zusätzliche Rolle der DNS-gestützten Analyse bei der Prüfung auf Unterscheidbarkeit; legt die Gültigkeit der Verwendung von DNS-Profilierungsmerkmalen für die Bestimmung der Unterscheidbarkeit einer Sorte im Sinne der Akte des Verbands von 1991 fest und empfiehlt dem Ausschuss, im Rahmen der UPOV die Annahme der DNS-gestützten Analyse für die Charakterisierung von Sorten zu beschleunigen.

50. Der Ausschuss behandelte eingehend die in Dokument TC/28/4 enthaltenen Ideen. Schliesslich kam er zu dem Schluss, dass er allgemein neue Methoden nicht ablehnen könne. Jede Methode müsse kritisch geprüft und die Konsequenzen ihrer Anwendung auf das gesamte Pflanzensortensystem müssten besonders analysiert werden. Die Methoden müssten nicht nur in bezug auf ihre technischen Aspekte untersucht werden, sondern auch die Grundüberlegung hinter der Methode müsse erörtert werden. Die UPOV müsse aus der Erfahrung lernen und sollte nicht den Irrtum wiederholen, den sie hinsichtlich der Elektrophorese machte, wo sie zu spät mit einer Harmonisierung der Methoden begann und im übrigen die 'Philosophie' der Methode nicht erörterte. In bezug auf die DNS-Profilierung dürfe die UPOV die Gelegenheit nicht versäumen, unverzüglich mit der Entwicklung einer harmonisierten Methode zu beginnen, bevor die Verbandsstaaten unterschiedliche Richtungen einschlugen. An dieser Harmonisierungsbemühung sollten der Züchter und auch die Registrierungsbehörden beteiligt sein, um dafür Sorge zu tragen, dass alle in der gleichen Richtung arbeiteten.

51. Die DNS-Profilierungsmethode sei ein gutes Werkzeug für die Identifizierung von Sorten: sie sei ein 'Fingerprint'. Ob sie aber nur für Unterscheidbarkeitszwecke gültig sei, müsse auf die gleiche Weise wie für Elektrophorese erörtert werden. Der Vorteil der Methode bestehe darin, dass sie die Sorte als Ganzes, das ganze Genom betrachte. Ob dies nun aber wirklich ein Vorteil sei, müsse noch entschieden werden, weil sie nicht zwischen dem ausgeprägten Genom und dem nicht ausgeprägten Genom unterscheide. Kleine Aenderungen im nicht ausgeprägten Genom könnten leicht zu Unterschieden führen, die - sofern sie für Unterscheidbarkeitszwecke akzeptiert würden - die vorhandenen Rechte aushöhlen und zu vorsätzlicher Verletzung führen könnten, indem ein Gen in den nicht ausgeprägten Teil des Genoms eingefügt werde. Deshalb müsse neben der RAPD-Methode auch geprüft werden, ob andere Methoden vorhanden seien, die den ausgeprägten Teil des Genoms untersuchten. Ausserdem bringe die RAPD-Methode ein Zufallselement in die Prüfung. Es müsse untersucht werden, ob dies annehmbar sei, und ob andere Methoden vorhanden seien, mit denen dieses Zufallselement vermieden würde. Schliesslich müsse auch die Frage geprüft werden, ob die Methode im Sinne von Artikel 1 Ziffer vi und Artikel 7 der Akte des Uebereinkommens von 1991 in bezug auf die Ausprägung eines Merkmals und eine eindeutige Unterscheidbarkeit juristisch anwendbar sei. Mehrere Sachverständige vertraten den Standpunkt, dass dies in der Tat der Fall sei.

52. Aufgrund der zu den DNS-Profilierungstechniken vorgebrachten Bemerkungen empfahl der Ausschuss dem Rat u. a., eine Arbeitsgruppe oder Arbeitsgruppen einzusetzen, um die DNS-Profilierung im Zusammenhang mit Züchterrechten zu untersuchen und die Entwicklung und Harmonisierung der DNS-Analyse in den Verbandsstaaten zu koordinieren. Der Ausschuss äusserte den Wunsch, an den Arbeiten der Arbeitsgruppe(n) Züchter sowie Registrierungsbehörden für die Zulassung von Sorten für den Markt zu beteiligen. Die Sitzungen dieser Gruppe(n) sollten ohne Verdolmetschung organisiert werden, und die erste Sitzung könnte unter der Leitung des Vorsitzenden des Technischen Ausschusses in der Sitzungswoche der geplanten Tagungen des Verwaltungs- und Rechtsausschusses und des Beratenden

Ausschusses im April 1993 stattfinden. [In seiner Tagung am 29. Oktober 1992 akzeptierte der Rat, eine Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren, insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT) einzusetzen, welche am 19. und 20. April 1993 in Genf zusammentreten wird.]

53. Der Ausschuss schlug dem Rat zudem vor, die Frage der DNS-Profilierung zum Thema für das nächste Symposium der UPOV zu machen. [Auf seiner Tagung am 29. Oktober 1992 kam der Rat überein, eine solche Frage zurückzustellen, bis die neu errichtete Arbeitsgruppe einen gewissen Fortschritt gemacht habe.]

54. Der Ausschuss nahm von Dokument TC/28/5 über Identifizierung und Unterscheidbarkeit Kenntnis, das der Sachverständige aus Frankreich vorgelegt hatte. Aufgrund der knappen Zeit während der Tagung und der Aufstellung der zuvor genannten Arbeitsgruppe kam der Ausschuss überein, dieses Dokument an die neue Arbeitsgruppe sowie an die Technischen Arbeitsgruppen zur weiteren Erörterung in deren nächsten Sitzungen zu verweisen. Aus Zeitmangel verwies der Ausschuss auch Dokument TC/28/7, AFLP: "A practical solution to measurement of genetic distance and dependancy issues" an die neue Arbeitsgruppe.

Zentralisierte elektronische Datenbank der UPOV

55. Der Ausschuss nahm die Vorgeschichte der Diskussionen über den Aufbau einer zentralisierten elektronischen Datenbank der UPOV sowie den Wunsch aller Technischen Arbeitsgruppen zur Kenntnis, dem Rat den Aufbau einer solchen Datenbank zu empfehlen. Er nahm von den eingeholten Informationen und dem Vorschlag einer Liste der aufzunehmenden Mindestinformationen sowie von der vorgeschlagenen Struktur der zu speichernden Daten und den vorläufigen Kostenzahlen für eine Prototyp-Diskette (70'000 SF) und eine periodische Diskette (6000 SF pro 100 Kopien) Kenntnis. Nach Kenntnisnahme sämtlicher obiger Informationen und nachdem er Gelegenheit hatte, von einem Sachverständigen der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) eine Antwort auf seine detaillierten Fragen zu erhalten, empfahl der Ausschuss dem Rat, sich um die notwendigen Mittel zu bemühen und zu beschliessen, einen Prototyp für eine solche Datenbank vorzubereiten. [Der Rat bestätigte auf seiner Tagung vom 29. Oktober 1992 die Entscheidung des Beratenden Ausschusses:

i) Das Verbandsbüro sollte ein ausführliches Dokument über die vorgeschlagene Deckung, das Medium für den Datentransfer, die voraussichtlichen Kosten für das Verbandsbüro und die nationalen Behörden, den Zeitplan und die Vorteile eines zentralisierten Informationssystems für Sortenbeschreibungen erstellen;

ii) Bei der Vorbereitung der Untersuchung sollte sich das Verbandsbüro mit den Aemtern beraten, die bereits über einschlägige Computersysteme verfügen, und sich auf die Erfahrungen der WIPO stützen;

iii) Die Untersuchung ist den interessierten Ausschüssen der UPOV in den April-Tagungen 1993 vorzulegen.]

Zusammenarbeit mit Züchtern, Definition von Hybriden, Mindestabstände, im wesentlichen abgeleitete Sorten

56. Wegen Zeitmangel musste der Ausschuss seine Erörterungen über die folgenden Fragen auf einen späteren Zeitpunkt verschieben: Zusammenarbeit mit Züchtern bei der Prüfung von Sorten, Definition und Prüfung von Hybridsorten, Mindestabstände zwischen Sorten und im wesentlichen abgeleitete Sorten.

Vorschlag für einen neuen Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden

57. Der Ausschuss schlug dem Rat vor, für die kommenden drei Jahre Fräulein Jutta Rasmussen aus Dänemark als Vorsitzende des Technischen Ausschusses und Herrn Joël Guiard aus Frankreich als stellvertretenden Vorsitzenden zu wählen.

Programm für die Tagungen von 1993

58. Der Ausschuss nahm davon Kenntnis, dass im Tagungskalender für 1993 drei Sitzungstage vorgesehen sind. [Der Rat beschloss auf seiner ordentlichen Tagung am 29. Oktober, dass der Technische Ausschuss am 25. und 26. Oktober 1993 tagen und dass gegebenenfalls am 27. Oktober 1993 eine gemeinsame Sitzung mit dem Verwaltungs- und Rechtsausschuss (CAJ) stattfinden wird. Ausserdem wurde für den 21. April 1993 - im Anschluss an die Sitzung der Arbeitsgruppe über biochemische und molekulare Verfahren am 19. und 20. April 1993 - eine gemeinsame Sitzung mit dem CAJ anberaumt. Die gemeinsame Sitzung des Ausschusses und des CAJ im April wird ganz den Erörterungen über die Definition von Sorte im Sinne der Artikel 1 Nummer vi, Artikel 7 und Artikel 14 Absatz 5 der Akte von 1991 des UPOV-Uebereinkommens gewidmet sein.] Der Ausschuss beschloss, auf seiner Tagung im Oktober die folgenden Punkte zu behandeln:

- i) Anhörung von Fortschrittsberichten über die Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppen;
- ii) Erörterung der von den Technischen Arbeitsgruppen vorgebrachten Fragen;
- iii) Entscheidungen über etwaige Prüfungsrichtlinien, die ihm die Technischen Arbeitsgruppen zur endgültigen Annahme vorlegen;
- iv) Erörterung von neuen Methoden, Techniken und Gerät bei der Prüfung von Sorten:
 - a) Diskussionen über die DNS-Profilierung
 - b) Diskussionen über andere Methoden;
- v) Erörterung der in bezug auf die geplante zentralisierte elektronische Datenbank der UPOV gemachten Fortschritte;
- vi) Erörterung der Zusammenarbeit mit Züchtern bei der Prüfung von Sorten;
- vii) Erörterung der Definition und Prüfung von Hybridsorten;
- viii) Erörterung von im wesentlichen abgeleiteten Sorten.

59. Dieser Bericht wurde vom Ausschuss auf seiner Tagung am 21. April 1993 angenommen.

[Vier Anlagen folgen]

ANNEX I/ANNEXE I/ANLAGE I

LISTE DES PARTICIPANTS/LIST OF PARTICIPANTS/TEILNEHMERLISTE

I. ETATS MEMBRES/MEMBER STATES/VERBANDSSTAATEN

(dans l'ordre alphabétique des noms français des Etats/
in the alphabetical order of the names in French of the States/
in alphabetischer Reihenfolge der französischen Namen der Staaten)

AFRIQUE DU SUD/SOUTH AFRICA/SUEDAFRIKA

Elise BUITENDAG (Mrs.), Institute for Tropical and Subtropical Crops,
Private Bag X11208, Nelspruit 1200

ALLEMAGNE/GERMANY/DEUTSCHLAND

Georg FUCHS, Regierungsdirektor, Bundessortenamt, Osterfelddamm 80,
Postfach 61 04 40, 3000 Hannover 61

Burkhard SPELLERBERG, Referent, Bundessortenamt, Osterfelddamm 80,
Postfach 61 04 40, 3000 Hannover 61

AUSTRALIE/AUSTRALIA/AUSTRALIEN

Henry L. LLOYD, Director, Plant Variety Rights Office, D.P.I.E.,
G.P.O. Box 858, Canberra A.C.T. 2601

CANADA/KANADA

Valerie SISSON (Ms.), Chief, Plant Breeders' Rights Office, Plant Products
Division, Agriculture Canada, Room 4135, K.W. Neatby Building, Ottawa,
Ontario, K1A 0C6

DANEMARK/DENMARK/DAENEMARK

Jutta RASMUSSEN (Miss), Director, Department of Variety Testing,
Teglvaerksvej 10, Tystofte, 4230 Skaelskoer

Kristian KRISTENSEN, Afdeling for Biometri og Informatik, c/o DINA-KVL,
Thorvaldsensvej 40, 1871 Frederiksberg C.

ESPAGNE/SPAIN/SPANIEN

José M. ELENA ROSSELLO, Jefe de Area del Registro de Variedades, Instituto
Nacional de Semillas y Plantas de Vivero, José Abascal 56, 28003 Madrid

0400

FRANCE/FRANKREICH

Joël GUIARD, Directeur adjoint, GEVES, La Minière, 78285 Guyancourt Cedex

IRLANDE/IRELAND/IRLAND

Ignatius BYRNE, Agricultural Inspector, Department of Agriculture & Food,
4W Agriculture House, Kildare Street, Dublin 2

ISRAEL

Menahem ZUR, Chairman of the Plant Breeders' Rights Council, Volcani Center,
P.O. Box 6, Bet-Dagan 50250

ITALIE/ITALY/ITALIEN

Pier Giacomo BIANCHI, Responsible for General Affairs, Ente Nazionale Sementi
Elette, Via Fernanda Wittgens 4, 20123 Milan

JAPON/JAPAN

Yasuhiro HAYAKAWA, Deputy Director, Seeds and Seedlings Division, Ministry of
Agriculture, Forestry and Fisheries, 1-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-Ku, Tokyo

NOUVELLE-ZELANDE/NEW ZEALAND/NEUSEELAND

Frank W. WHITMORE, Commissioner of Plant Variety Rights, Plant Variety Rights
Office, P.O. Box 24, Lincoln

PAYS-BAS/NETHERLANDS/NIEDERLANDE

Huib C.H. GHIJSEN, Head, Department for Registration and Plant Breeders'
Rights, CPRO-DLO, P.B. 16, 6700 AA Wageningen

Nico P.A. VAN MARREWIJK, Expert DUS Testing of Vegetables, CPRO-DLO, P.B. 16,
6700 AA Wageningen

ROYAUME-UNI/UNITED KINGDOM/VEREINIGTES KOENIGREICH

Aubrey BOULD, Technical Adviser, Plant Variety Rights Office, White House
Lane, Huntingdon Road, Cambridge CB3 0LF

Michael S. CAMLIN, Department of Agriculture for Northern Ireland, Plant
Testing Station, 50 Houston Road, Crossnacreevy, Belfast BT6 9SH

SUEDE/SWEDEN/SCHWEDEN

Evan WESTERLIND, Head of Office, Statens Växsortsnämnd, Box 1247, 171 24 Solna

TSCHECHOSLOWAKEI/CZECHOSLOVAKIA/TSCHECHOSLOWAKEI

Valeria RYBAROVA (Mrs.), Head, Plant Breeders' Rights Department, UKSUP,
Matuskova 21, 83316 Bratislava

II. ORGANISATION OBSERVATRICE/OBSERVER ORGANIZATION/
BEOBACHTERORGANISATION

COMMUNAUTE ECONOMIQUE EUROPEENNE (CEE)/EUROPEAN ECONOMIC COMMUNITY (EEC)/
EUROPAEISCHE WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT (EWG)

Marcantonio VALVASSORI, Administrateur principal, Commission des Communautés
européennes, DG VI B II.1, Loi 84 1/7, rue de la Loi 200, 1049 Bruxelles,
Belgique

III. BUREAU/OFFICERS/VORSITZ

Georg FUCHS, Chairman
Jutta RASMUSSEN (Miss), Vice-Chairman

IV. BUREAU DE L'OMPI/OFFICE OF WIPO/BUERO DER WIPO

Paul CLAUS, Director-Advisor

V. BUREAU DE L'UPOV/OFFICE OF UPOV/BUERO DER UPOV

André HEITZ, Director-Counsellor
Max-Heinrich THIELE-WITTIG, Senior Counsellor
Makoto TABATA, Senior Program Officer

[Annex II follows/
Annexe II suit/
Anlage II folgt]

ANNEX II/ANNEXE II/ANLAGE II

General Overview - Status of Test Guidelines (as per October 23, 1992)

* * Technical *	* Agricultural Crops *	* Fruit Crops *	* Ornamental Plants and Forest Trees *	* Vegetables *
* * Working Party *				
* Stage *				
* * * * *	* Barley	* Almond	* African Violet	* Asparagus
	* Bent	* Apple	* Alstroemeria	* Beetroot
	* Broad Bean,	* Apricot	* Anthurium	* Black Radish
	* Field Bean	* Avocado	* Apple	* Black Salsify,
	* Cocksfoot	* Banana	* Aster	* Scorzonera
	* Common Vetch	* Black Currant	* Berberis	* Broad Bean,
	* Cotton	* Blackberry	* Carnation	* Field Bean
	* Durum Wheat	* Blueberry	* Chincherinchee	* Brussels Sprouts
	* Flax, Linseed	* Cherry	* Christmas Cactus	* Cabbage
	* Groundnut	* Chestnut	* Chrysanthemum	* Carrot
	* Kentucky Bluegrass	* Citrus	* Crown of Thorns	* Cauliflower
	* Lucerne	* European Plum	* Dieffenbachia	* Celeriac
	* Lupins	* Gooseberry	* Easter Cactus	* Celery
	* Maize	* Guava	* Elatior Begonia	* Chinese Cabbage
	* Meadow Fescue,	* Hazelnut	* Euphorbia Fulgens	* Cornsalad
	* Tall Fescue	* Japanese Plum	* Exacum	* Cucumber, Gherkin
* adopted	* Oats	* Jostaberry	* Forsythia	* Curly Kale
(total 139)	* Peas	* Kiwifruit	* Freesia	* Egg Plant
	* Potato	* Lingonberry	* Gerbera	* Endive
	* Rape	* Macadamia	* Gladiolus	* French Bean
	* Red Clover	* Mango	* Hydrangea	* Kohlrabi
	* Rice	* Olive	* Impatiens	* Leaf Beet
	* Rye	* Peach	* Juniper	* Leek
	* Ryegrass	* Pear	* Kalanchoë	* Lettuce
	* Safflower	* Persimon (Kaki)	* Lachenalia	* Melon
	* Sheep's Fescue,	* Quince	* Lagerstroemia	* Onion
	* Red Fescue	* Raspberry	* Leucadendron	* Parsley
	* Sorghum	* Red and White	* Leucospermum	* Peas
	* Soya Bean	* Currant	* Lily	* Radish
	* Sunflower	* Strawberry	* Ling, Scotch	* Rhubarb
	* Swede	* Vine	* Heather	* Runner Bean
	* Timothy	* Walnut	* Narcissi	* Spinach
	* Triticale		* Poinsettia	* Swede
	* Turnip, Turnip Rape		* Poplar	* Sweet Pepper
	* Wheat		* Pot Azalea	* Tomato
	* White Clover		* Protea	* Turnip, Turnip
			* Regal Pelargonium	* Rape
			* Rhododendron	* Vegetable Marrow,
			* Rose	* Squash
			* Spathiphyllum	
			* Streptocarpus	
			* Tuberous Begonia	
			* Hybrids	
			* Tulip	
			* White Cedar	
			* Willow	
			* Zonal Pelargonium,	
			* Ivy-leaved	
			* Pelargonium	
	* Peas°		* African Violet°	* Chick-pea
				* Cucumber,
				* Gherkin°
* professional				* Evening Primrose
organizations				* French Bean°
to comment				* Lettuce°
(total 9)				* Peas°
				* Sweet Pepper°
				* Watermelon
	* Barley°	* Apple°	* Chrysanthemum°	* Artichoke,
	* Flax, Linseed°	* Apricot°	* Firelily	* Cardoon
	* Fodder Beet	* Cherry°	* Gentiana	* Beetroot°
	* Maize°	* Chokeberry	* Giralton Wax	* Broccoli
	* Oats°	* Citrus°	* Flower	* Bunching Onion
	* Rape°	* Japanese Pear	* Iris (bulbous)	* Cauliflower°
* in preparation	* Soya Bean°	* Pear°	* Kalanchoë°	* Chamomile
or planned	* Wheat°	* Pistache	* Kangaroo Paws	* Chives
		* Prunus Rootstocks	* Lavender	* Cucurbita maxima
			* Limonium	* (Pumpkin)
			* Nerine	* Cucurbita
			* Norway Spruce	* moschata
			* Pyracantha	* Dill
			* Rhododendron°	* Garlic
			* Weigela	* Onion°
				* Shallot
				* Spinach°
				* Witlof, Chicory

° = (revision)

Allgemeiner Ueberblick - Stand der Prüfungsrichtlinien (vom 23. Oktober 1992)

* * Technische * * * Arbeits- * * * Gruppe * * Stadium *	* Landwirtschaft- * liche Arten *	* Obstarten *	* Zierpflanzen * und * Forstliche * Baumarten *	* Gemüsearten *
*	* Baumwolle	* Apfel	* Apfel	* Aubergine
*	* Dicke Bohne,	* Aprikose	* Aster	* Bleichsellerie
*	* Ackerbohne	* Avocado	* Berberitze	* Blumenkohl
*	* Erbsen	* Banane	* Besenheide	* Bohne
*	* Erdnuss	* Birne	* Christusdorn	* Chinakohl
*	* Gerste	* Brombeere	* Chrysantheme	* Dicke Bohne,
*	* Hafer	* Erdbeere	* Dieffenbachia	* Ackerbohne
*	* Hartweizen	* Guave	* Drehfrucht	* Endivie
*	* Herbst-, Mairübe,	* Haselnuss	* Edelpelargonie	* Erbsen
*	* Rübsen	* Heidelbeere	* Exacum	* Feldsalat
*	* Kartoffel	* Himbeere	* Elatior Begonie	* Gartenkürbis
*	* Knaulgras	* Jostabeere	* Flamingoblume	* Grünkohl
*	* Kohlrübe	* Kaki	* Forsythie	* Gurke
*	* Lein	* Kastanie	* Freesie	* Herbst-, Mairübe,
*	* Lieschgrass	* Kirsche	* Gerbera	* Rübsen
* (insgesamt 139)	* Lupinen	* Kiwi	* Gladiole	* Knollensellerie
*	* Luzerne	* Macadamia	* Hortensie	* Kohlrabi
*	* Mais	* Mandel	* Impatiens	* Kohlrübe
*	* Mohrenhirse	* Mango	* Inkalilie	* Kopfkohl
*	* Raps	* Olive	* Kalanchoe	* Mangold
*	* Reis	* Ostasiatische	* Knollenbegonie	* Melone
*	* Roggen	* Pflaume	* Korallenranke	* Möhre
*	* Rotklee	* Pfirsich	* Lachenalia	* Paprika
*	* Saatwicke	* Pflaume	* Lagerstroemia	* Petersilie
*	* Saflor	* Preiselbeere	* Lebensbaum	* Porree
*	* Schaf-, Rot- * schwingel	* Quitte	* Leucadendron	* Prunkbohne
*	* Sojabohne	* Rebe	* Leucospermum	* Radieschen
*	* Sonnenblume	* Rote und Weisse	* Lilie	* Rettich
*	* Straussgras	* Johannisbeere	* Milchstern	* Rhabarber
*	* Triticale	* Schwarze	* Narzisse	* Rosenkohl
*	* Weidelgras	* Johannisbeere	* Nelke	* Rote Rübe
*	* Weissklee	* Stachelbeere	* Osterkaktus	* Schwarzwurzel
*	* Weizen	* Walnuss	* Pappel	* Salat
*	* Wiesenrispe	* Zitrus	* Poinsettie	* Spargel
*	* Wiesen-, Rohr- * schwingel	*	* Protea	* Spinat
*	*	*	* Rhododendron	* Tomate
*	*	*	* Rose	* Zwiebel
*	*	*	* Spathiphyllum	*
*	*	*	* Topfazalee	*
*	*	*	* Tulpe	*
*	*	*	* Usambaraveilchen	*
*	*	*	* Wacholder	*
*	*	*	* Weide	*
*	*	*	* Weihnachtstaktus	*
*	*	*	* Zonalpelargonie,	*
*	*	*	* Efeupegelargonie	*
*	* Erbsen°	*	* Usambaraveilchen°	* Bohne°
*	*	*	*	* Erbsen°
* an die Berufs- * verbände zur * Stellungnahme * (insgesamt 9)	*	*	*	* Gurken°
*	*	*	*	* Kichererbse
*	*	*	*	* Nachtkerze
*	*	*	*	* Paprika°
*	*	*	*	* Salat°
*	*	*	*	* Wassermelone
*	* Gerste°	* Apfel°	* Chamelaucium	* Artischoke, Kardon*
*	* Hafer°	* Apfelbeere	* Chrysantheme°	* Blumenkohl°
*	* Lein°	* Aprikose°	* Cyrtanthus	* Brokkoli
*	* Mais°	* Birne°	* Echter Lavendel	* Dill
* in	* Raps°	* Echte Pistazie	* Enzian	* Hundskamille
* Vorbereitung	* Runkelrübe	* Japanische Birne	* Feuerdorn	* Knoblauch
* oder geplant	* Sojabohne	* Kirsche°	* Gemeine Fichte	* Moschuskürbis,
*	* Weizen°	* Prunus-Unterlagen	* Iris (zwiebel- * bildende)	* Bismkürbis
*	*	* Zitrus	* Kalanchoë°	* Riesenkürbis
*	*	*	* Känguruhblume	* Rote Rübe
*	*	*	* Lavendel	* Schalotte
*	*	*	* Nerine	* Schnittlauch
*	*	*	* Rhododendron°	* Spinat°
*	*	*	* Usambaraveilchen	* Winterzwiebel
*	*	*	* Weigelie	* Zichorie
*	*	*	* Widerstoss,	* Zwiebel°
*	*	*	* Meerlavendel	*

° = (Revision)

ANNEX III/ANNEXE III/ANLAGE III

Test Guidelines or Draft Test Guidelines (the latter with the indication "(proj.);" after the document number) Prepared or to be Prepared by the Office of the Union (as per October 23, 1992)

Principes directeurs d'examen ou leurs projets (pour ces derniers, la cote contient "(proj.);" préparés ou à préparer par le Bureau de l'Union (état au 23 octobre 1992)

Prüfungsrichtlinien und Entwürfe für Prüfungsrichtlinien (die letztgenannten mit dem Zusatz "(proj.);" nach der Dokumentnummer), die vom Verbandsbüro ausgearbeitet worden sind oder werden (Stand vom 23. Oktober 1992)

Numerical Order of Test Guidelines#/
Principes directeurs dans l'ordre numérique#/
Numerische Anordnung der Prüfungsrichtlinien#

Table with 7 columns: Stage/Doc. No., Year, English, français, deutsch, Latin. Rows include items like TG/01/2 (General Introduction), TG/02/4 (Maize), TG/03/8 (Wheat), TG/04/7 (Ryegrass), TG/05/4 (Red Clover), TG/06/4 (Lucerne), TG/07/4 (Peas), TG/08/4 (Broad Bean), TG/09/4 (Runner Bean).

* Adopted/Adoptés/Angenommen

+ Technical Committee to adopt/Auprès du Comité technique pour adoption/Vom Technischen Ausschuss anzunehmen

- Professional organizations to comment/Pour observations par les organisations professionnelles/Zuleitung an die Berufsverbände zur Stellungnahme

o In preparation or planned/En préparation ou prévus/In Vorbereitung oder geplant

Reference numbers of Test Guidelines in alphabetical order of their English names are given at the end of this Annex/Les numéros de référence des principes directeurs d'examen en ordre alphabétique des noms français figurent à la fin de la présente annexe/Referenznummern der Prüfungsrichtlinien in alphabetischer Reihenfolge der deutschen Namen sind am Ende dieser Anlage angegeben

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	Year Année Jahr	English	français	deutsch	Latin
* TG/10/7	88	Euphorbia Fulgens	Euphorbia fulgens	Korallenranke	Euphorbia fulgens Karw. ex Klotzsch
* TG/11/7	90	Rose (vegetatively propagated varieties)	Rosier (variétés à multiplication végétative)	Rose (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Rosa L.
* TG/12/4	82	French Bean	Haricot	Bohne	Phaseolus vulgaris L.
- TG/12/5(proj.)		French Bean (revision)	Haricot (révision)	Bohne (Revision)	Phaseolus vulgaris L.
* TG/13/4	81	Lettuce	Laitue	Salat	Lactuca sativa L.
- TG/13/5(proj.)		Lettuce (revision)	Laitue (révision)	Salat (Revision)	Lactuca sativa L.
* TG/14/5	86	Apple	Pommier	Apfel	Malus Mill.
o TG/14/...?		Apple (revision)	Pommier (révision)	Apfel (Revision)	Malus Mill.
* TG/15/1 + Corr.	74 77	Pear	Poirier	Birne	Pyrus communis L.
o TG/15/...?		Pear (revision)	Poirier (révision)	Birne (Revision)	Pyrus communis L.
* TG/16/4	85	Rice	Riz	Reis	Oryza sativa L.
* TG/17/3	83	African Violet	Saintpaulia	Usambaraveilchen	Saintpaulia ionantha H. Wendl.
- TG/17/4(proj.)		African Violet (revision)	Saintpaulia (révision)	Usambaraveilchen (Revision)	Saintpaulia ionantha H. Wendl.
* TG/18/4	86	Elatior Begonia	Bégonia elatior	Elatior-Begonie	Begonia-Elatior- hybrids/hybrides/ Hybriden, Syn.: Begonia X hiemalis Fotsch
* TG/19/7	81	Barley	Orge	Gerste	Hordeum vulgare L. sensu lato
o TG/19/...?		Barley (revision)	Orge (révision)	Gerste (Revision)	Hordeum vulgare L. sensu lato
* TG/20/7	81	Oats	Avoine	Hafer	Avena sativa L. & Avena nuda L.
o TG/20/...?		Oats (revision)	Avoine (révision)	Hafer (Revision)	Avena sativa L. & Avena nuda L.
* TG/21/7	81	Poplar	Peuplier	Pappel	Populus L.
* TG/22/6	84	Strawberry	Fraisier	Erdbeere	Fragaria L.
* TG/23/5	86	Potato	Pomme de terre	Kartoffel	Solanum tuberosum L.
* TG/24/5	81	Poinsettia	Poinsettia	Poinsettie	Euphorbia pulcherrima Willd. ex Klotzsch
* TG/25/8	90	Carnation (vegetatively propagated vari- eties)	Oeillet (variétés à multi- plication végé- tative)	Nelke (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Dianthus L.
* TG/26/4	79	Chrysanthemum (Perennial)	Chrysanthème (vivace)	Chrysantheme (mehrjährig)	Chrysanthemum spec.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	Year Année Jahr	English	français	deutsch	Latin
o TG/26/...?		Chrysanthemum (Perennial) (revision)	Chrysanthème (vivace) (révision)	Chrysantheme (mehrjährig) (Revision)	Chrysanthemum spec.
* TG/27/6	84	Freesia (vegetatively propagated varieties)	Freesia (variétés à multi- plication végétative)	Freesie (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Freesia Eckl. ex Klatt
* TG/28/8	87	Zonal Pelargonium, Ivy-leaved Pelar- gonium (revision)	Pélargonium zonal, Géranium- lierre P. (révision)	Zonalpelargonie, Efeupelargonie (Revision)	Pelargonium zonale hort. non (L.) L'Hérit. ex Ait., P. peltatum hort. non (L.) L'Hérit. ex Ait.
* TG/29/6	87	Alstroemeria	Alstroèmère	Inkalilie	Alstroemeria L.
* TG/30/6	90	Bent	Agrostide	Straussgras	Agrostis canina L., A. gigantea Roth, A. stolonifera L., & Agrostis capillaris L. (Syn A. tenuis Sibth.)
* TG/31/6	84	Cocksfoot	Dactyle	Knaulgras L.	Dactylis glomerata
* TG/32/6	88	Common Vetch	Vesce commune	Saatwicke	Vicia sativa L.
* TG/33/6	90	Kentucky Blue- grass, Smooth Stalked Meadow Grass	Pâturin des prés	Wiesenrispe	Poa pratensis L.
* TG/34/6	84	Timothy	Fléole	Lieschgras	Phleum pratense L. & Phleum bertolonii DC.
* TG/35/3	76	Cherry (Sweet, Sour & Duke Cherries, fruit varieties only)	Cerisier (Cerise douce, cerise acide et cerise proprement dite, variétés à fruits seulement)	Kirsche (Sorten von Süß- kirsche, Sauer- kirsche und Weichselkirsche, nur Obstsorten)	Prunus avium (L.) L., P. cerasus L. & hybrids/hybrides/ Hybriden
- TG/35/..?		Cherry (revision)	Cerisier (révision)	Kirsche (Revision)	Prunus avium (L.) L., P. cerasus L. & hybrids/hybrides/ Hybriden
* TG/36/3 + Corr.	77 78	Rape (forage rape included)	Colza (y compris colza fourrager)	Raps (einschliesslich Futterraps)	Brassica napus L.
o TG/36/...?		Rape (revision) (forage rape included)	Colza (révision) (y compris colza fourrager)	Raps (Revision) (einschliesslich Futterraps)	Brassica napus L.
* TG/37/7	88	Turnip, Turnip Rape	Navet, Navette	Herbst-, Mairübe, Rübsen	Brassica rapa L. emend. Metzg.
* TG/38/6	85	White Clover	Trèfle blanc	Weissklee	Trifolium repens L.
* TG/39/6	84	Meadow Fescue, Tall Fescue	Fétuque des prés, Fétuque élevée	Wiesen-, Rohr- schwingel	Festuca pratensis Huds. & Festuca arundinacea Schreb.
* TG/40/6	89	Black Currant	Cassis	Schwarze Johannisbeere	Ribes nigrum L.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	Year Année Jahr	English	français	deutsch	Latin
* TG/41/4	77	European Plum (fruit varieties, rootstocks ex- cluded)	Prunier européen (variétés à fruits à l'exclusion des porte-greffes)	Pflaume (fruchttragende Sorten, Unterla- gen ausgeschlossen)	Prunus domestica L. & Prunus insititia L.
* TG/42/3	76	Rhododendron	Rhododendron	Rhododendron	Rhododendron L.
o TG/42/...?		Rhododendron (revision)	Rhododendron (révision)	Rhododendron (Revision)	Rhododendron L.
* TG/43/6	86	Raspberry	Framboisier	Himbeere	Rubus idaeus L. & hybrids/hybrides/ Hybriden
* TG/44/7	92	Tomato	Tomate	Tomate	Lycopersicon lycopersicum (L.) Karst. ex. Farw.
* TG/45/3	76	Cauliflower	Chou-fleur, Brocoli (Brocoli à jets exclu)	Blumenkohl	Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef. var. botrytis
o TG/45/...?		Cauliflower (revision)	Chou-fleur, Brocoli (Brocoli à jets exclu) (révision)	Blumenkohl (Revision)	Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef. var. botrytis
* TG/46/3	76	Onion	Oignon	Zwiebel	Allium cepa L.
o TG/46/...?		Onion (revision)	Oignon (révision)	Zwiebel (Revision)	Allium cepa L.
* TG/47/5	85	Streptocarpus	Streptocarpus	Drehfrucht	Streptocarpus X hybridus Voss
* TG/48/6	92	Cabbage	Chou pommé	Kopfkohl	Brassica oleracea L. convar. capitata (L.) Alef.
* TG/49/6	90	Carrot	Carotte	Möhre	Daucus carota L.
* TG/50/5	85	Vine	Vigne	Rebe	Vitis L.
* TG/51/6	87	Gooseberry	Groseillier à maquereau	Stachelbeere	Ribes uva-crispa L., R. grossularia L.
* TG/52/5	90	Red and White Currant	Groseillier à grappes	Rote und Weisse Johannisbeere	Ribes sylvestre (Lam.) Mert. & W.O.J. Koch (Syn. Ribes rubrum L.), R. niveum Lindl.
* TG/53/3	77	Peach	Pêcher	Pfirsich	Prunus persica (L.) Batsch
* TG/54/6	90	Brussels Sprouts	Chou de Bruxelles	Rosenkohl	Brassica oleracea L. convar. oleracea var. gemmifera DC.
* TG/55/3	77	Spinach	Epinard	Spinat	Spinacia oleracea L.
o TG/55/...?		Spinach (revision)	Epinard (révision)	Spinat (Revision)	Spinacia oleracea L.
* TG/56/3	78	Almond	Amandier	Mandel	Prunus amygdalus Batsch

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	Year Année Jahr	English	français	deutsch	Latin
* TG/57/3	80	Flax, Linseed	Lin	Lein	Linum usitatissimum L.
o TG/57/...?		Flax, Linseed (revision)	Lin (révision)	Lein (Revision)	Linum usitatissimum L.
* TG/58/3	78	Rye	Seigle	Roggen	Secale cereale L.
* TG/59/6	91	Lily (vegetatively propagated)	Lis (à multiplication végétative)	Lilie (vegetativ vermehrte)	Lilium L.
* TG/60/3	78	Beetroot	Betterave rouge	Rote Rübe	Beta vulgaris L. var. esculenta
- TG/60/...?		Beetroot (revision)	Betterave rouge (révision)	Rote Rübe (Revision)	Beta vulgaris L. var. esculenta
* TG/61/3	78	Cucumber, Gherkin	Concombre, Cornichon	Gurken	Cucumis sativus L.
- TG/61/4(proj.)		Cucumber, Gherkin (revision)	Concombre, Cornichon (révision)	Gurken (Revision)	Cucumis sativus L.
* TG/62/3	78	Rhubarb	Rhubarbe	Rhabarber	Rheum rhabarbarum L.
* TG/63/3	80	Black Radish	Radis d'été, d'automne et d'hiver	Rettich	Rhaphanus sativus L. var. niger (Mill.) S. Kerner
* TG/64/3	80	Radish	Radis de tous les mois	Radieschen	Rhaphanus sativus L. var. radicola Pers.
* TG/65/3	80	Kohlrabi	Chou-rave	Kohlrabi	Brassica oleracea L. var. gongylodes L.
* TG/66/3	79	Lupins	Lupins	Lupinen	Lupinus albus, L. angustifolius, L. luteus
* TG/67/4	80	Sheep's Fescue (including Hard Fescue), Red Fescue	Fétuque ovine (y compris Fétuque durette), Fétuque rouge	Schafschwingel (einschliesslich Härtlicher Schwingel), Rot- schwingel	Festuca ovina L. sensu lato & F. rubra L.
* TG/68/3	79	Berberis (vegetatively propagated)	Berberis (à multiplication végétative)	Berberitze (vegetativ vermehrte)	Berberis L.
* TG/69/3	79	Forsythia	Forsythia	Forsythie	Forsythia Vahl
* TG/70/3 + Corr.	79 90	Apricot	Abricotier	Aprikose	Prunus armeniaca L.
o TG/70/...?		Apricot (revision)	Abricotier (révision)	Aprikose (Revision)	Prunus armeniaca L.
* TG/71/3	79	Hazelnut	Noisetier	Haselnuss	Corylus avellana L. & C. maxima Mill.
* TG/72/4	85	Willow (tree varieties only)	Saule (variétés arborescentes seulement)	Weide (nur Sorten von Baumweide)	Salix L.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	Year Année Jahr	English	français	deutsch	Latin
* TG/73/6	88	Blackberry	Ronce fruitière	Brombeere	Rubus subgenus Eubatus Sect. Moriferi & Ursini & hybrids/hybrides/Hybriden
* TG/74/3	80	Celeriac	Céleri-rave	Knollensellerie	Apium graveolens L. var. rapaceum (Mill.) Gaud.
* TG/75/3	80	Cornsalad	Mâche	Feldsalat	Valerianella locusta L. & V. eriocarpa Desv.
* TG/76/3	80	Sweet Pepper	Piment	Paprika	Capsicum annum L.
- TG/76/4(proj.)		Sweet Pepper, Hot Pepper, Paprika (revision)	Piment (révision)	Paprika (Revision)	Capsicum annum L.
* TG/77/6	89	Gerbera (vegetatively propagated)	Gerbera (à multiplication végétative)	Gerbera (vegetativ vermehrte)	Gerbera Cass.
* TG/78/3	80	Kalanchoe (vegetatively propagated)	Kalanchoë (à multiplication végétative)	Kalanchoe (vegetativ vermehrte)	Kalanchoë blossfeldiana v. Poelln. & its hybrids/ses hybrides/ihre Hybriden
o TG/78/...?		Kalanchoë (vegetatively propagated) (revision)	Kalanchoë (à multiplication végétative) (révision)	Kalanchoë (vegetativ vermehrte) (Revision)	Kalanchoë blossfeldiana v. Poelln. & its hybrids/ses hybrides/ihre Hybriden
* TG/79/3	80	White Cedar	Thuja du Canada	Lebensbaum	Thuja occidentalis L.
* TG/80/3	83	Soya Bean	Soja	Sojabohne	Glycine max (L.) Merrill
- TG/80/...?		Soya Bean (revision)	Soja (révision)	Sojabohne (Revision)	Glycine max (L.) Merrill
* TG/81/3	83	Sunflower	Tournesol	Sonnenblume	Helianthus annuus L. & Helianthus debilis Nutt.
* TG/82/3	82	Celery	Céleri-branche	Bleichsellerie	Apium graveolens L. var. dulce (Mill.) Pers.
* TG/83/3	82	Citrus (varieties of Oranges, Mandarins, Lemons and Grapefruit; excluding rootstock varieties)	Agrumes (variétés d'orange, de mandarinier, de citronnier et de limettier, de pomélo; à l'exclusion des variétés porte-greffes)	Zitrus (Sorten von Orange, Mandarine, Zitrone und Grapefruit; Unterlagsorten ausgeschlossen)	Citrus L.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	Year Année Jahr	English	français	deutsch	Latin
o TG/83/...?		Citrus (varieties of Oranges, Manda- rins, Lemons and Grapefruit; ex- cluding rootstock varieties) (revision)	Agrumes (variétés d'oran- ger, de mandari- nier, de citron- nier et de limet- tier, de pomélo; à l'exclusion des variétés porte- greffes) (révision)	Zitrus (Sorten von Orange, Mandarine, Zitrone und Grape- fruit; Unterlags- sorten ausge- schlossen) (Revision)	Citrus L.
* TG/84/3	82	Japanese Plum (fruit varieties only)	Prunier japonais (variétés à fruits seulement)	Ostasiatische Pflaume (nur fruchttragende Sorten)	Prunus salicina Lindl. & other diploid plums/autres pruniers diploïdes/ andere diploïde Pflaumensorten
* TG/85/3	83	Leek	Poireau	Porree	Allium porrum L.
* TG/86/2	83	Anthurium (vegetatively propagated vari- eties)	Anthurium (variétés à multi- plication végé- tative)	Flamingoblume (vegetativ vermehrte Sorten)	Anthurium Schott
* TG/87/2	83	Narcissi (includ- ing Daffodils)	Narcisse, Jonquille	Narzisse	Narcissus L.
* TG/88/3	85	Cotton	Cotonnier	Baumwolle	Gossypium L.
* TG/89/3	84	Swede	Chou-navet, Rutabaga	Kohlrübe	Brassica napus L. var. napobrassica (L.) Rchb.
* TG/90/3	84	Curly Kale	Chou frisé	Grünkohl	Brassica oleracea L. var. sabellica L.
* TG/91/3	84	Crown of Thorns	Epine du Christ	Christusdorn	Euphorbia milii Desmoulins & its hybrids/ses hybrides/seine Hybriden)
* TG/92/3	84	Persimmon (fruit varieties only)	Kaki (seulement varié- tés fruitières)	Kaki (nur Obstsorten)	Diospyros kaki L.
* TG/93/3	85	Groundnut	Arachide	Erdnuss	Arachis L.
* TG/94/3	85	Ling, Scotch Heather	Callune	Besenheide	Calluna vulgaris (L.) Hull.
* TG/95/3	85	Lagerstroemia	Lagerstroemia	Lagerstroemia	Lagerstroemia indica L.
o TG/96/1(proj.)		Norway Spruce (vegetatively propagated vari- eties)	Epicéa commun (variétés à multi- plication végé- tative)	Gemeine Fichte (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Picea abies A. Dietr.
* TG/97/3	85	Avocado	Avocatier	Avocado	Persea americana Mill.
* TG/98/3	85	Kiwifruit	Actinidia	Kiwi	Actinidia chinensis Pl.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	Year Année Jahr	English	français	deutsch	Latin
* TG/99/3	85	Olive (vegetatively propagated fruit varieties)	Olivier (variétés fruitières à multiplication végétative)	Olive (vegetativ vermehrte Sorten zur Fruchterzeugung)	<i>Olea europaea</i> L.
* TG/100/3	85	Quince (fruit varieties and rootstock varieties)	Cognassier (variétés fruitières et variétés porte-greffes)	Quitte (Sorten zur Fruchterzeugung und Unterlagssorten)	<i>Cydonia</i> Mill. sensu stricto
* TG/101/3	87	Christmas Cactus	Cactus de Noël	Weihnachtskaktus	<i>Schlumbergera</i> Lem. including/y compris/einschliesslich <i>Zygocactus</i> K. Schum.
* TG/102/3	86	Impatiens	Impatiante	Impatiens	<i>Impatiens</i> L.
* TG/103/3	86	Juniper	Genévrier	Wacholder	<i>Juniperus</i> L.
* TG/104/4 + Add	87 88	Melon	Melon	Melone	<i>Cucumis melo</i> L.
* TG/105/3	87	Chinese Cabbage	Chou Chinois	Chinakohl	<i>Brassica pekinensis</i> L.
+ TG/106/3	87	Leaf Beet	Poirée	Mangold	<i>Beta vulgaris</i> L. var. <i>vulgaris</i> L.
* TG/107/3	88	Tuberous Begonia Hybrids	Bégonia tubéreux hybride	Knollenbegonie	<i>Begonia</i> X <i>tubero-hybrida</i> Voss
* TG/108/3	88	Gladiolus	Glaïeul	Gladiole	<i>Gladiolus</i> L.
* TG/109/3	87	Regal Pelargonium	Pélargonium des fleuristes	Edelpelargonie	<i>Pelargonium grandiflorum</i> hort. non Willd.
* TG/110/3	87	Guava (vegetatively propagated varieties)	Goyavier (variétés à multiplication végétative)	Guave (vegetativ vermehrte Sorten)	<i>Psidium guajava</i> L.
* TG/111/3	87	Macadamia (vegetatively propagated varieties)	Macadamia (variétés à multiplication végétative)	Macadamia (vegetativ vermehrte Sorten)	<i>Macadamia integrifolia</i> Maiden et Betche; <i>M. tetraphylla</i> L.A.S. Johnston & hybrids/hybrides/Hybriden
* TG/112/3	87	Mango (vegetatively propagated varieties)	Manguier (variétés à multiplication végétative)	Mango (vegetativ vermehrte Sorten)	<i>Mangifera indica</i> L.
* TG/113/2	87	Easter Cactus	Cactus jonc	Osterkaktus	<i>Rhipsalidopsis</i> Britt. et Rose, including/y compris/einschliesslich <i>Epiphyllopsis</i> Berger
* TG/114/3	88	Exacum	Exacum	Exacum	<i>Exacum</i> L.
* TG/115/3	88	Tulip	Tulipe	Tulpe	<i>Tulipa</i> L.
* TG/116/3	88	Black Salsify, Scorzonera	Salsifis noir, Scorsonère	Schwarzwurzel	<i>Scorzonera hispanica</i> L.
* TG/117/3	88	Egg Plant	Aubergine	Aubergine, Eierfrucht	<i>Solanum melongena</i> L.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	Year Année Jahr	English	français	deutsch	Latin
* TG/118/3	88	Endive	Chicorée	Endivie	Cichorium endivia L.
* TG/119/3	88	Vegetable Marrow, Squash	Courgette	Gartenkürbis, Zucchini	Cucurbita pepo L.
* TG/120/3	88	Durum Wheat	Blé dur	Hartweizen	Triticum durum Desf.
* TG/121/3	89	Triticale	Triticale	Triticale	X Triticosecale Witt.
* TG/122/3	89	Sorghum	Sorgho	Mohrenhirse	Sorghum bicolor L.
* TG/123/3	89	Banana	Bananier	Banane	Musa acuminata Colla
* TG/124/3	89	Chestnut	Châtaignier	Kastanie	Castanea sativa Mill.
* TG/125/3	89	Walnut	Noyer	Walnuss	Juglans regia L.
* TG/126/4	90	Lachenalia (vegetatively propagated varieties)	Lachenalia (variétés à multiplication végétative)	Lachenalia (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Lachenalia Jacq. f. ex Murray
* TG/127/3	90	Leucadendron (vegetatively propagated varieties)	Leucadendron (variétés à multiplication végétative)	Leucadendron (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Leucadendron R. Br.
* TG/128/3	90	Leucospermum (vegetatively propagated varieties)	Leucospermum (variétés à multiplication végétative)	Leucospermum (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Leucospermum R. Br.
* TG/129/3	89	Protea (vegetatively propagated varieties)	Protea (variétés à multiplication végétative)	Protea (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Protea L.
* TG/130/3	90	Asparagus	Asperge	Spargel	Asparagus officinalis L.
* TG/131/3	90	Chincherinchee	Ornithogale	Milchstern	Ornithogalum L.
* TG/132/4	92	Dieffenbachia	Dieffenbachia	Dieffenbachia	Dieffenbachia Schott
* TG/133/3	91	Hydrangea	Hortensia	Hortensie	Hydrangea L.
* TG/134/3	90	Safflower	Carthame	Saflor	Carthamus tinctorius L.
* TG/135/3	90	Spathiphyllum (vegetatively propagated varieties)	Spathiphyllum (variétés à multiplication végétative)	Spathiphyllum (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Spathiphyllum Schott
* TG/136/4	91	Parsley	Persil	Petersilie	Petroselinum crispum (Mill.) Nym. ex A.W. Hill
* TG/137/3	91	Blueberry	Myrtille	Kulturheidelbeere	Vaccinium corymbosum L., Vaccinium myrtille L.
* TG/138/3	91	Jostaberry	Caseillier	Jostabeere	Ribes nidigrolaria R. & D. Bauer
* TG/139/3	91	Lingonberry	Airelle rouge	Preiselbeere	Vaccinium vitis- idaea L.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	Year Année	English	français	deutsch	Latin
* TG/140/3	91	Pot Azalea	Azalée en pot	Topfazalee	Rhododendron simsii Planch.
* TG/141/3	92	Aster	Aster	Aster	Aster L.
- TG/142/1(proj.)		Watermelon	Pastèque	Wassermelone	Citrullus lanatus (Thunb.) Matsum. et Nakai
- TG/143/1(proj.)		Chick-Pea	Pois chiche	Kichererbse	Cicer arietinum L.
- TG/144/1(proj.)		Evening Primrose	Oenothère, Onagre	Nachtkerze	Oenothera L.
o		Artichoke, Cardoon	Artichaut, Cardon	Artischoke, Kardon	Cynara L.
o		Broccoli	Brocoli	Brokkoli	Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef. var. cymosa Duch.
o		Bunching Onion, Welsh Onion	Ciboule	Winterzwiebel	Allium fistulosum L.
o		Chamomile	Anthémis	Hundskamille	Anthemis L.
o		Chives, Asatsuki	Civette, Ciboulette	Schnittlauch	Allium schoenoprasum L.
o		Chokeberry	Aronia	Apfelbeere	Aronia melanocarpa (Michx) Elliot
o		Cucurbita moschata	Cucurbita moschata	Moschuskürbis, Bisamkürbis	Cucurbita moschata (Duch.) Duch. ex. Poir
o		Dill	Aneth	Dill	Anethum graveolens L.
o		Firelily, Ifafa Lily	Cyrtanthus	Cyrtanthus	Cyrtanthus L.
o		Fodder Beet	Betterave fourragère	Runkelrübe	Beta vulgaris L. ssp. vulgaris var. DC. (var. crassa Alef; var. crassa Mansf.)
o		Garlic	Ail	Knoblauch	Allium sativum L.
o		Gentian	Gentiane	Enzian	Gentiana L.
o		Geraltion Wax Flower	Chamelaucium	Chamelaucium	Chamelaucium Desf.
o		Iris (bulbous)	Iris (bulbeux)	Iris (zwiebel- bildende)	Iris L.
o		Japanese Pear	Poirier japonais	Japanische Birne	Pyrus serotina Rehd. var. culta
o		Kangaroo Paws	Anigozanthos	Känguruhblume	Anigozanthos Labill.
o		Lavender	Lavande vraie	Echter Lavendel	Lavandula angusti- folia Mill.
o		Lavender	Lavandins	Lavendel	Lavandula x burnatii Briq.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	Year Année Jahr	English	français	deutsch	Latin
o		Nerine	Nerine	Nerine	Nerine Herb.
o		Pistache	Pistachier	Echte Pistazie	Pistacia vera L.
o		Prunus Rootstocks	Porte-greffes du Prunus	Prunus-Unterlagen	Prunus L.
o		Pumpkin	Potiron, Giraumon	Riesenkürbis	Cucurbita maxima Duch.
o		Pyracantha, Fire-thorn	Pyracantha, Buisson ardent	Feuerdorn	Pyracantha M.J. Roem.
o		Sea Lavender, Statice	Limonium, Statice	Widerstoss, Meer-lavendel	Limonium Mill. (Syn. Statice)
o		Shallot	Echalote	Schalotte	Allium ascalonicum L.
o		Weigela	Weigela	Weigelie	Weigela Thunb.
o		Witlof, Chicory	Chicorée	Zichorie	Cichorium intybus L.

REFERENCE NUMBERS OF TEST GUIDELINES IN ALPHABETICAL ORDER OF THEIR ENGLISH NAMES

African Violet	TG/17	General Introduction	TG/01	Red cabbage	TG/48
Almond	TG/56	Geraltion Wax Flower	-	Red Clover	TG/05
Alstroemeria	TG/29	Gerbera	TG/77	Red Currant	TG/52
Anthurium	TG/86	Gherkin	TG/61	Red Fescue	TG/67
Apple	TG/14	Gladiolus	TG/108	Regal Pelargonium...	TG/109
Apricot	TG/70	Gooseberry	TG/51	Rhododendron	TG/42
Artichoke	-	Grapefruit	TG/83	Rhubarb	TG/62
Asatsuki	-	Groundnut	TG/93	Rice	TG/16
Asparagus	TG/130	Guava	TG/110	Rose	TG/11
Aster	-	Hard Fescue	TG/67	Runner Bean	TG/09
Avocado	TG/97	Hazelnut	TG/71	Rye	TG/58
Banana	TG/123	Hot Pepper	TG/76	Ryegrass	TG/04
Barley	TG/19	Hydrangea	TG/133	Safflower	TG/134
Beetroot	TG/60	Ifafa Lily	-	Savoy cabbage	TG/48
Bent	TG/30	Impatiens	TG/102	Scorzonera	TG/116
Berberis	TG/68	Iris	-	Scotch Heather	TG/94
Black Currant	TG/40	Ivy-leaved		Sea Lavender	-
Black Radish	TG/63	Pelargonium	TG/28	Shallot	-
Black Salsify	TG/116	Japanese Pear	-	Sheep's Fescue	TG/67
Blackberry	TG/73	Japanese Plum	TG/84	Sorghum	TG/122
Blueberry	TG/137	Jostaberry	TG/138	Soya Bean	TG/80
Broad Bean	TG/08	Juniper	TG/103	Spathiphyllum	TG/135
Broccoli	-	Kalanchoe	TG/78	Spinach	TG/55
Brussels Sprouts ...	TG/54	Kangaroo Paws	-	Squash	TG/119
Bunching Onion	-	Kentucky Bluegrass .	TG/33	Statice	-
Cabbage	TG/48	Kiwifruit	TG/98	Strawberry	TG/22
Cardoon	-	Kohlrabi	TG/65	Streptocarpus	TG/47
Carnation	TG/25	Lachenalia	TG/126	Sunflower	TG/81
Carrot	TG/49	Lagerstroemia	TG/95	Swede	TG/89
Cauliflower	TG/45	Lavender	-	Sweet Pepper	TG/76
Celeriac	TG/74	Leaf Beet	TG/106	Tall Fescue	TG/39
Celery	TG/82	Leek	TG/85	Timothy	TG/34
Chamomile	-	Lemons	TG/83	Tomato	TG/44
Cherry	TG/35	Lettuce	TG/13	Triticale	TG/121
Chestnut	TG/124	Leucadendron	TG/127	Tuberous Begonia ...	TG/107
Chick-Pea	-	Leucospermum	TG/128	Hybrids	-
Chicory	-	Lily	TG/59	Tulip	TG/115
Chinese Cabbage	TG/105	Ling	TG/94	Turnip	TG/37
Chincherinchee	TG/131	Lingonberry	TG/139	Turnip Rape	TG/37
Chives	-	Linseed	TG/57	Vegetable Marrow ...	TG/119
Chokeberry	-	Lucerne	TG/06	Vine	TG/50
Christmas Cactus ...	TG/101	Lupins	TG/66	Walnut	TG/125
Chrysanthemum	TG/26	Macadamia	TG/111	Watermelon	-
Citrus	TG/83	Maize	TG/02	Weigela	-
Cocksfoot	TG/31	Mandarins	TG/83	Welsh Onion	-
Common Vetch	TG/32	Mango	TG/112	Wheat	TG/03
Cornsalad	TG/75	Meadow Fescue	TG/39	White cabbage	TG/48
Cotton	TG/88	Melon	TG/104	White Cedar	TG/79
Crown of Thorns	TG/91	Narcissi	TG/87	White Clover	TG/38
Cucumber	TG/61	Nerine	-	White Currant	TG/52
Cucurbita maxima ...	-	Norway Spruce	TG/96	Willow	TG/72
Cucurbita moschata .	-	Oats	TG/20	Witlof	-
Curly Kale	TG/90	Olive	TG/99	Zonal Pelargonium ..	TG/28
Daffodils	TG/87	Onion	TG/46		
Dieffenbachia	TG/132	Oranges	TG/83		
Dill	-	Paprika	TG/76		
Durum Wheat	TG/120	Parsley	TG/136		
Easter Cactus	TG/113	Peach	TG/53		
Egg Plant	TG/117	Pear	TG/15		
Elatior Begonia	TG/18	Peas	TG/07		
Endive	TG/118	Persimmon	TG/92		
Euphorbia Fulgens ..	TG/10	Pistache	-		
European Plum	TG/41	Poinsettia	TG/24		
Evening Primrose ...	-	Poplar	TG/21		
Exacum	TG/114	Pot Azalea	TG/140		
Field Bean	TG/08	Potato	TG/23		
Firelily	-	Protea	TG/129		
Firethorn	-	Prunus rootstocks ..	-		
Flax	TG/57	Pumpkin	-		
Fodder Beet	-	Pyracantha	-		
Forsythia	TG/69	Quince	TG/100		
Freesia	TG/27	Radish	TG/64		
French Bean	TG/12	Rape	TG/36		
Garlic	-	Raspberry	TG/43		

NUMEROS DE REFERENCE DES PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN EN ORDRE ALPHABETIQUE DES NOMS FRANCAIS

Abricotier	TG/70	Epicéa commun	TG/96	Pélagonium des	
Actinidia	TG/98	Epinard	TG/55	fleuristes	TG/109
Agrostide	TG/30	Epine du Christ	TG/91	Pélagonium zonal ..	TG/28
Agrumes	TG/83	Euphorbia fulgens ..	TG/10	Persil	TG/136
Ail	-	Exacum	TG/114	Peuplier	TG/21
Airelle rouge	TG/139	Fétuque des prés ...	TG/39	Piment	TG/76
Alstroemère	TG/29	Fétuque durette	TG/67	Pistachier	-
Amandier	TG/56	Fétuque élevée	TG/39	Poinsettia	TG/24
Aneth	-	Fétuque ovine	TG/67	Poireau	TG/85
Anigozanthos	-	Fétuque rouge	TG/67	Poirée	TG/106
Anthémis	-	Fève	TG/08	Poirier	TG/15
Anthurium	TG/86	Féverole	TG/08	Poirier japonais ...	-
Arachide	TG/93	Fléole	TG/34	Pois	TG/07
Aronia	-	Forsythia	TG/69	Pois chiche	-
Artichaut	-	Fraisier	TG/22	Pomélo	TG/83
Asperge	TG/130	Framboisier	TG/43	Pomme de terre	TG/23
Aster	-	Freesia	TG/27	Pommier	TG/14
Aubergine	TG/117	Genévrier	TG/103	Porte-greffes de	
Avocatier	TG/97	Gentiane	-	Prunus	-
Avoine	TG/20	Géranium-lierre	TG/28	Potiron	-
Azalée en pot	TG/140	Gerbera	TG/77	Protea	TG/129
Bananier	TG/123	Glaieul	TG/108	Prunier européen ...	TG/41
Bégonia elatior	TG/18	Goyavier	TG/110	Prunier japonais ...	TG/84
Bégonia tubéreux		Groseillier à		Pyracantha	-
hybride	TG/107	grappes	TG/52	Radis d'été, d'au-	
Berberis	TG/68	Groseillier à		tomne et d'hiver..	TG/63
Betterave rouge	TG/60	maquereau	TG/51	Radis de tous les	
Betterave fourragère	-	Haricot	TG/12	mois	TG/64
Blé	TG/03	Haricot d'Espagne ..	TG/09	Ray-grass	TG/04
Blé dur	TG/120	Hortensia	TG/133	Rhododendron	TG/42
Brocoli	-	Impatiente	TG/102	Rhubarbe	TG/62
Buisson ardent	-	Introduction		Riz	TG/16
Cactus de Noël	TG/101	générale	TG/01	Ronce fruitière	TG/73
Cactus jonc	TG/113	Iris	-	Rosier	TG/11
Callune	TG/94	Jonquille	TG/87	Rutabaga	TG/89
Cardon	-	Kaki	TG/92	Saintpaulia	TG/17
Carotte	TG/49	Kalanchoë	TG/78	Salsifis noir	TG/116
Carthame	TG/134	Lachenalia	TG/126	Saule	TG/72
Caseillier	TG/138	Lagerstroemia	TG/95	Scorsonère	TG/116
Cassis	TG/40	Laitue	TG/13	Seigle	TG/58
Céleri-branche	TG/82	Lavande vraie	-	Soja	TG/80
Céleri-rave	TG/74	Lavandins	-	Sorgho	TG/122
Cerisier	TG/35	Leucadendron	TG/127	Spathiphyllum	TG/135
Chamelaucium	-	Leucospermum	TG/128	Statice	-
Châtaignier	TG/124	Limettier	TG/83	Streptocarpus	TG/47
Chicorée	TG/118	Lin	TG/57	Thuya du Canada	TG/79
Chicorée	-	Limonium	-	Tomate	TG/44
Chou cabus	TG/48	Lis	TG/59	Tournesol	TG/81
Chou Chinois	TG/105	Lupins	TG/66	Trèfle blanc	TG/38
Chou de Bruxelles ..	TG/54	Luzerne	TG/06	Trèfle violet	TG/05
Chou de Milan	TG/48	Macadamia	TG/111	Triticale	TG/121
Chou-fleur	TG/45	Mâche	TG/75	Tulipe	TG/115
Chou frisé	TG/90	Maïs	TG/02	Vesce commune	TG/32
Chou-navet	TG/89	Mandarinier	TG/83	Vigne	TG/50
Chou pommé	TG/48	Manguier	TG/112	Weigela	-
Chou-rave	TG/65	Melon	TG/104		
Chou rouge	TG/48	Myrtille	TG/137		
Chrysanthème	TG/26	Narcisse	TG/87		
Ciboule	-	Navet	TG/37		
Ciboulette	-	Navette	TG/37		
Citronnier	TG/83	Nerine	-		
Civette	-	Noisetier	TG/71		
Cognassier	TG/100	Noyer	TG/125		
Colza	TG/36	Oeillet	TG/25		
Concombre	TG/61	Oenothère	-		
Cornichon	TG/61	Oignon	TG/46		
Cotonnier	TG/88	Olivier	TG/99		
Courgette	TG/119	Onagre	-		
Cucurbita maxima ...	-	Oranger	TG/83		
Cucurbita moschata .	-	Orge	TG/19		
Cyrtanthus	-	Ornithogale	TG/131		
Dactyle	TG/31	Pastèque	-		
Dieffenbachia	TG/132	Pâturin des prés ...	TG/33		
Echalote	-	Pêcher	TG/53		

REFERENZNUMMERN DER PRUEFUNGSRICHTLINIEN IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE DER DEUTSCHEN NAMEN

Ackerbohne	TG/08	Kastanie	TG/124	Rotkohl	TG/48
Allgemeine Einführung	TG/01	Kichererbse	-	Rotschwengel	TG/67
Apfel	TG/14	Kirsche	TG/35	Rübsen	TG/37
Apfelbeere	-	Kiwi	TG/98	Runkelrübe	-
Aprikose	TG/70	Knaulgras	TG/31	Saatwicke	TG/32
Artischoke	-	Knoblauch	-	Saflor	TG/134
Aster	-	Knollenbegonie	TG/107	Salat	TG/13
Aubergine	TG/117	Knollensellerie	TG/74	Schafschwengel	TG/67
Avocado	TG/97	Kohlrabi	TG/65	Schalotte	-
Banane	TG/123	Kohlrübe	TG/89	Schnittlauch	-
Baumwolle	TG/88	Kopfkohl	TG/48	Schwarze Johannisbeere	TG/40
Berberitze	TG/68	Korallenranke	TG/10	Schwarzwurzel	TG/116
Besenheide	TG/94	Kulturheidelbeere ..	TG/137	Sojabohne	TG/80
Birne	TG/15	Lachenalia	TG/126	Sonnenblume	TG/81
Bisamkürbis	-	Lagerstroemia	TG/95	Spargel	TG/130
Bleichsellerie	TG/82	Lavendel	-	Spathiphyllum	TG/135
Blumenkohl	TG/45	Lebensbaum	TG/79	Spinat	TG/55
Bohne	TG/12	Lein	TG/57	Stachelbeere	TG/51
Brokkoli	-	Leucadendron	TG/127	Straussgras	TG/30
Brombeere	TG/73	Leucospermum	TG/128	Tomate	TG/44
Chamelaucium	-	Lieschgras	TG/34	Topfazalee	TG/140
Chinakohl	TG/105	Lilie	TG/59	Triticale	TG/121
Christusdorn	TG/91	Lupinen	TG/66	Tulpe	TG/115
Chrysantheme	TG/26	Luzerne	TG/06	Usambaraveilchen ...	TG/17
Cyrtanthus	-	Macadamia	TG/111	Wacholder	TG/103
Dicke Bohne	TG/08	Mairübe	TG/37	Walnuss	TG/125
Dieffenbachia	TG/132	Mais	TG/02	Wassermelone	-
Dill	-	Mandarine	TG/83	Weide	TG/72
Drehfrucht	TG/47	Mandel	TG/56	Weidelgras	TG/04
Echte Pistazie	-	Mango	TG/112	Weigelle	-
Echter Lavendel	-	Mangold	TG/106	Weihnachtskaktus ...	TG/101
Edelpelargonie	TG/109	Meerlavendel	-	Weisse Johannisbeere	TG/52
Efeupelargonie	TG/28	Melone	TG/104	Weissklee	TG/38
Eierfrucht	TG/117	Milchstern	TG/131	Weisskohl	TG/48
Elatior-Begonie	TG/18	Möhre	TG/49	Weizen	TG/03
Endivie	TG/118	Mohrenhirse	TG/122	Widerstoss	-
Enzian	-	Moschuskürbis	-	Wiesenrispe	TG/33
Erbsen	TG/07	Nachtkerze	-	Wiesenschwengel ...	TG/39
Erdbeere	TG/22	Narzisse	TG/87	Winterzwiebel	-
Erdnuss	TG/93	Nelke	TG/25	Wirsing	TG/48
Exacum	TG/114	Nerine	-	Zichorie	-
Feldsalat	TG/75	Olive	TG/99	Zitrone	TG/83
Feuerdorn	-	Orange	TG/83	Zitrus	TG/83
Flamingoblume	TG/86	Ostasiatische Pflaum	TG/84	Zonalpelargonie ...	TG/28
Forsythie	TG/69	Osterkaktus	TG/113	Zucchini	TG/119
Freisie	TG/27	Pappel	TG/21	Zwiebel	TG/46
Gartenkürbis	TG/119	Paprika	TG/76		
Gemeine Fichte	TG/96	Pistazie, echte ...	-		
Gerbera	TG/77	Petersilie	TG/136		
Gerste	TG/19	Pfirsich	TG/53		
Gladiole	TG/108	Pflaume	TG/41		
Grapefruit	TG/83	Poinsettie	TG/24		
Grünkohl	TG/90	Porree	TG/85		
Guave	TG/110	Preiselbeere	TG/139		
Gurken	TG/61	Protea	TG/129		
Hafer	TG/20	Prunkbohne	TG/09		
Härtlicher Schwengel	TG/67	Prunus-Unterlagen ..	-		
Hartweizen	TG/120	Quitte	TG/100		
Haselnuss	TG/71	Radieschen	TG/64		
Herbstrübe	TG/37	Raps	TG/36		
Himbeere	TG/43	Rebe	TG/50		
Hortensie	TG/133	Reis	TG/16		
Hundskamille	-	Rettich	TG/63		
Impatiens	TG/102	Rhabarber	TG/62		
Inkalilie	TG/29	Rhododendron	TG/42		
Iris	-	Ribes indigrolaria ..	-		
Japanische Birne ...	-	Riesenkürbis	-		
Jostabeere	TG/138	Roggen	TG/58		
Kaki	TG/92	Rohrschwengel	TG/39		
Kalanchoe	TG/78	Rose	TG/11		
Känguruhblume	-	Rosenkohl	TG/54		
Kardon	-	Rote Johannisbeere ..	TG/52		
Kartoffel	TG/23	Rote Rübe	TG/60		
		Rotklee	TG/05		

REFERENCE NUMBERS OF TEST GUIDELINES IN ALPHABETICAL ORDER OF THEIR LATIN NAMES
NUMEROS DE REFERENCE DES PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN EN ORDRE ALPHABÉTIQUE DES NOMS LATINS
REFERENZNUMMERN DER PRÜFUNGSRICHTLINIEN IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE DER LATEINISCHEN NAMEN

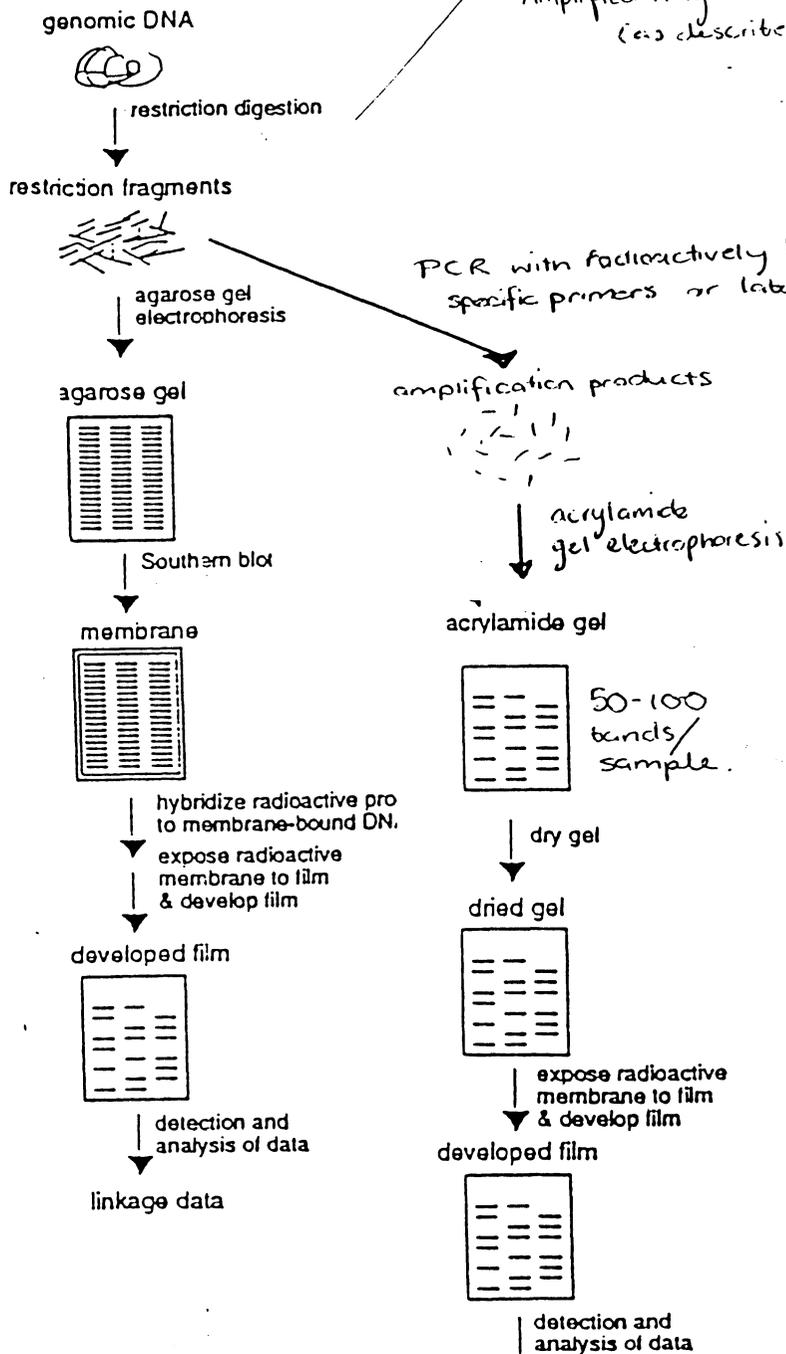
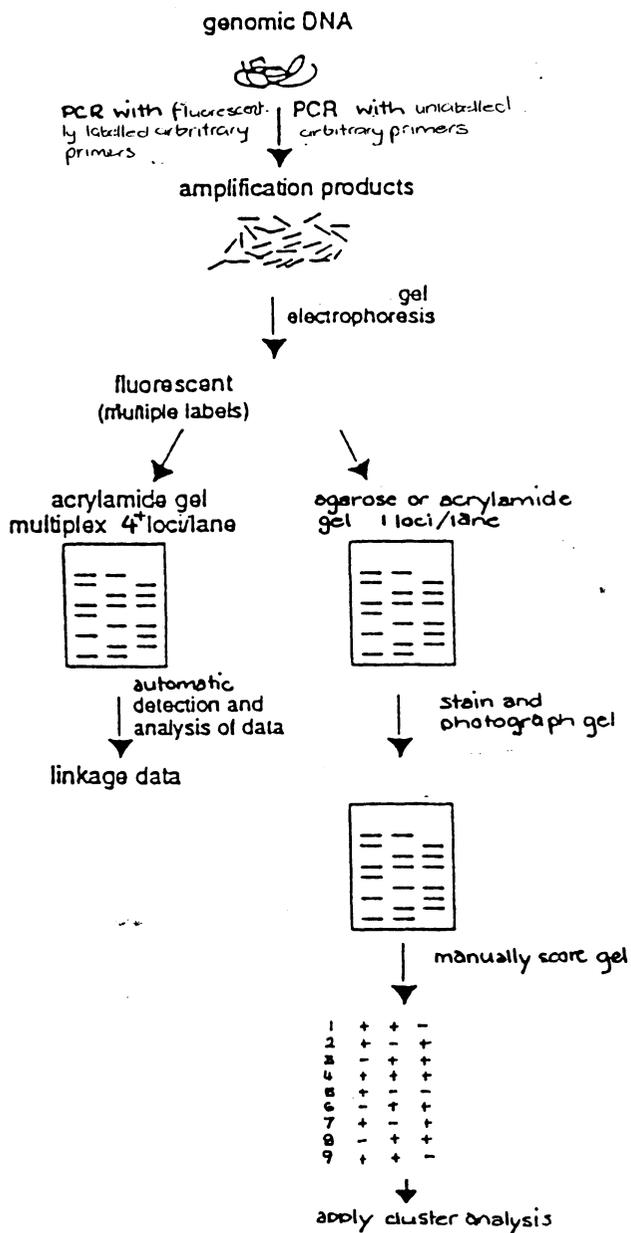
Actinidia chinensis Pl.	TG/98	Cydonia Mill. sensu stricto ..	TG/100	Petroselinum crispum (Mill.)	
Agrostis canina L.	TG/30	Cynara L.	-	Nym. ex- A.W. Hill	TG/136
Agrostis gigantea Roth	TG/30	Cyrtanthus L.	-	Phaseolus coccineus L.	TG/09
Agrostis stolonifera L.	TG/30	Dactylis glomerata L.	TG/31	Phaseolus vulgaris L.	TG/12
Agrostis tenuis Sibth.	TG/30	Daucus carota L.	TG/49	Phleum bertolonii DC.	TG/34
Allium ascalonicum L.	-	Dianthus L.	TG/25	Phleum pratense L.	TG/34
Allium cepa L.	TG/46	Dieffenbachia Schott	TG/132	Picea abies A. Dietr.	TG/96
Allium fistulosum L.	-	Diospyros kaki L.	TG/92	Pistacia vera L.	-
Allium porrum L.	TG/85	Epiphyllopsis Berger	TG/113	Pisum sativum L. sensu lato ..	TG/07
Allium sativum L.	-	Euphorbia fulgens Karw. ex		Poa pratensis L.	TG/33
Allium schoenoprasum L.	-	Klotzsch	TG/10	Populus L.	TG/21
Alstroemeria L.	TG/29	Euphorbia milii Desmoulins ...	TG/91	Protea L.	TG/129
Anethum graveolens L.	-	Euphorbia pulcherrima Willd.		Prunus amygdalus Batsch	TG/56
Anigozanthos Labill.	-	ex Klotzsch	TG/24	Prunus armeniaca L.	TG/70
Anthemis L.	-	Exacum L.	TG/114	Prunus avium (L.) L.	TG/35
Anthurium Schott	TG/86	Festuca arundinacea Schreb.	TG/39	Prunus cerasus L.	TG/35
Apium graveolens L. var.		Festuca ovina L. sensu lato ..	TG/67	Prunus domestica L.	TG/41
dulce (Mill.) Pers.	TG/82	Festuca pratensis Huds.	TG/39	Prunus insititia L.	TG/41
Apium graveolens L. var.		Festuca rubra L.	TG/67	Prunus L.	-
rapaceum (Mill.) Gaud.	TG/74	Forsythia Vahl	TG/69	Prunus persica (L.) Batsch ...	TG/53
Arachis L.	TG/93	Fragaria L.	TG/22	Prunus salicina Lindl.	TG/84
Aronia melanocarpa (Michx)		Freesia Eckl. ex Klatt	TG/27	Psidium guajava L.	TG/110
Elliot	-	Gentiana L.	-	Pyracantha M.J. Roem.	-
Asparagus officinalis L.	TG/130	Gerbera Cass.	TG/77	Pyrus communis L.	TG/15
Avena nuda L.	TG/20	Gladiolus L.	TG/108	Pyrus serotina Rehd. var.	
Avena sativa L.	TG/20	Glycine max (L.) Merrill	TG/80	culta	-
Begonia X hiemalis Fotsch	TG/18	Gossypium L.	TG/88	Rhaphanus sativus L. var.	
Begonia X tuberhybrida Voss	TG/107	Helianthus annuus L.	TG/81	niger (Mill.) S. Kerner	TG/63
Begonia-Elatior	TG/18	Helianthus debilis Nutt.	TG/81	Rhaphanus sativus L. var.	
Berberis L.	TG/68	Hordeum vulgare L. sensu		radicola Pers.	TG/64
Beta vulgaris L. var.		lato	TG/19	Rheum rhabarbarum L.	TG/62
esculenta	TG/60	Hydrangea L.	TG/133	Rhizopodopsis Britt. et Rose	TG/113
Beta vulgaris L. var.		Impatiens L.	TG/102	Rhododendron L.	TG/42
vulgaris L.	TG/106	Iris L.	-	Rhododendron simsii Planch. ..	TG/140
Beta vulgaris L. ssp.		Juglans regia L.	TG/125	Ribes grossularia L.	TG/51
vulgaris L. var. alba DC. ...	-	Juniperus L.	TG/103	Ribes nidigrolaria	TG/138
Brassica napus L.	TG/36	Kalanchoë blossfeldiana v.		Ribes nigrum L.	TG/40
Brassica napus L. var.		Poelln.	TG/78	Ribes niveum Lindl.	TG/52
napobrassica (L.) Rchb.	TG/89	Lachenaia Jacq. f. ex Murray.	TG/126	Ribes sylvestre (Lam.) Mert.	
Brassica oleracea L. var.		Lactuca sativa L.	TG/13	& W. Koch	TG/52
bullata DC.	TG/48	Lagerstroemia indica L.	TG/95	Ribes uva-crispa L.	TG/51
Brassica oleracea L. var.		Lavandula angustifolia Mill. .	-	Rosa L.	TG/11
capitata L. f. alba DC.	TG/48	Lavandula x burnatii Briq. ...	-	Rubus idaeus L.	TG/43
Brassica oleracea L. var.		Leucadendron R. Br.	TG/127	Rubus subgenus Eubatus Sect.	
capitata L. f. rubra (L.)		Leucospermum R. Br.	TG/128	Moriferi & Ursini	TG/73
Thell.	TG/48	Lilium L.	TG/59	Saintpaulia ionantha H. Wendl.	TG/17
Brassica oleracea L. var.		Limonium Mill.	-	Salix L.	TG/72
- gongylodes L.	TG/65	Linum usitatissimum L.	TG/57	Schlumbergera Lem.	TG/101
- sabellica L.	TG/90	Lolium multiflorum Lam.	TG/04	Scorzonera hispanica L.	TG/116
- sabauda L.	TG/48	Lolium perenne L.	TG/04	Secale cereale L.	TG/58
Brassica oleracea L. convar.		Lupinus albus	TG/66	Solanum melongena L.	TG/117
botrytis (L.) Alef. var.		Lupinus angustifolius	TG/66	Solanum tuberosum L.	TG/23
- botrytis	TG/45	Lupinus luteus	TG/66	Sorghum bicolor L.	TG/122
- cymosa Duch.	-	Lycopersicon lycopersicum		Spathiphyllum Schott	TG/135
Brassica oleracea L. convar. .		(L.) Karst. ex. Farw.	TG/44	Spinacia oleracea L.	TG/55
oleracea var. gemmifera DC.	TG/54	Macadamia integrifolia		Statice	-
Brassica pekinensis L.	TG/105	Maiden et Betche	TG/111	Streptocarpus X hybridus Voss	TG/47
Brassica rapa L. emend. Metzg.	TG/37	Macadamia tetraphylla L.A.S.		Thuya occidentalis L.	TG/79
Calluna vulgaris (L.) Hull. ..	TG/94	Johnsten	TG/111	Trifolium pratense L.	TG/05
Capsicum annuum L.	TG/76	Malus Mill.	TG/14	Trifolium repens L.	TG/38
Carthamus tinctorius L.	TG/134	Mangifera indica L.	TG/112	Triticum aestivum L.	TG/03
Castanea sativa Mill.	TG/124	Medicago sativa L.	TG/06	Triticum durum Desf.	TG/120
Chamelaucium Desf.	-	Medicago X varia Martyn	TG/06	Tulipa L.	TG/115
Chrysanthemum spec.	TG/26	Musa acuminata Colla	TG/123	Vaccinium corymbosum	TG/137
Cicer arietinum L.	-	Narcissus L.	TG/87	Vaccinium myrtillus L.	TG/137
Cichorium endivia L.	TG/118	Nerine Herb.	-	Vaccinium vitis-idaea L.	TG/139
Cichorium intybus L.	-	Oenothera L.	-	Valerianella eriocarpa Desv. .	TG/75
Citrullus lanatus (Thunb.)		Olea europaea L.	TG/99	Valerianella locusta L.	TG/75
Matsum. et Nakai	-	Ornithogalum L.	TG/131	Vicia faba L.	TG/08
Citrus L.	TG/83	Oryza sativa L.	TG/16	Vicia sativa L.	TG/32
Corylus avellana L.	TG/71	Pelargonium grandiflorum		Vitis L.	TG/50
Corylus maxima Mill.	TG/71	hort. non Willd.	TG/109	Weigela Thunb.	-
Cucumis melo L.	TG/104	Pelargonium peltatum hort.		X Triticosecale Witt.	TG/121
Cucumis sativus L.	TG/61	non (L.) L'Hérit. ex Ait. ..	TG/28	Zea mays L.	TG/02
Cucurbita maxima Duch	-	Pelargonium zonale hort.		Zygocactus K. Schum.	TG/101
Cucurbita moschata	-	non (L.) L'Hérit. ex Ait. ..	TG/28		
Cucurbita pepo L.	TG/119	Persea americana Mill.	TG/97		

RAPDs -vs- RFLPs

Random Amplified Polymorphic DNA

Restriction Fragment Length Polymorphism

Amplified Fragment Length Polymorphism
(as described in Key gene letter)



Revised Attachment to Document TC/28/4/
Annexe révisée au document TC/28/4/
Revidierte Anlage zu Dokument TC/28/4

ANNEX IV/ANNEXE IV/ANLAGE IV

TC/28/6

0420